

# Dienstleistungen

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen



**2017**

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 17. September 2019  
Artikelnummer: 2090430177004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

## Textteil

1	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2017 .....	4
1.1	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.1) .....	5
1.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.2) .....	5
1.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.3) .....	6
1.4	Ausgewählte Merkmale .....	6

## Tabellenteil

### 1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1	Übersicht über die erfassten Merkmale .....	7
1.2	Ausgewählte Grundzahlen .....	9
1.3	Ausgewählte Kennzahlen .....	11

### 2 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

	Was finde ich wo im Tabellenteil 2? .....	13
2.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen .....	14
2.2	Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen .....	15
2.3	Arbeitnehmer und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen .....	17
2.4	Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen .....	18
2.5	Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten .....	20

### 3 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

	Was finde ich wo im Tabellenteil 3? .....	22
3.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen .....	23
3.2	Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen .....	24
3.3	Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen .....	25
3.4	Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen .....	27
3.5	Arbeitnehmer und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen .....	29
3.6	Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen .....	30
3.7	Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen .....	31
3.8	Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen .....	33
3.9	Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen .....	35
3.10	Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen .....	37
3.11	Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen .....	39
3.12	Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen .....	40

## Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)

# Hinweise

## Keine Statistik ohne Gesetz

So lautet vereinfacht das **Prinzip der Gesetzmäßigkeit** – eines von drei Grundprinzipien, die das System der amtlichen Statistik in Deutschland prägen. Für die statistische Praxis bedeutet dies, dass Rechtsnormen der Europäischen Union, des Bundes oder eines Landes alle wesentlichen Parameter einer Erhebung vorschreiben, insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität. Weitere Informationen insbesondere zur Methodik beinhaltet der angefügte **Qualitätsbericht**.

## Geheimhaltung

Wenn Einzelangaben nicht gemacht werden können, um die statistische Geheimhaltung zu wahren, ist dies ausdrücklich gekennzeichnet. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

## Auf- und Ausgliederung bei Summen

Die Bezeichnung „**davon**“ in einer Tabelle gibt an, dass die vorstehende Summe vollständig in Unterpositionen aufgliedert ist. Zählt man diese Unterpositionen zusammen, addieren sie sich zu der Summe.

Die Bezeichnung „**darunter**“ hingegen gibt an, dass nur Teilpositionen der Summe aufgelistet sind (Ausgliederung). Diese addieren sich nicht vollständig zur Summe.

Werden Merkmale angeführt, die nicht summierbar sind, ist dies durch die Bezeichnung „**und zwar**“ gekennzeichnet.

Auf die Bezeichnungen „**davon**“ und „**darunter**“ wurde verzichtet, wenn unmissverständlich aus dem Zusammenhang hervorgeht, ob es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

## Auf- und Abrundungen

Generell ist in den Tabellen – ohne Rücksicht auf die Endsumme – auf- bzw. abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

## Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für diese Erhebung bilden in Deutschland das Dienstleistungsstatistikgesetz und das Bundesstatistikgesetz. Mit dem Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungsstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskataloges und des Erfassungsbereichs dieser Erhebung. Zugleich wurde ab dem Berichtsjahr 2008 eine revidierte Wirtschaftszweikklassifikation (Ausgabe 2008) angewendet, die die Zuordnung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu den Wirtschaftszweigen – entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – definiert. Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten (und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich) wurde in den Berichtsjahren 2008, 2011, 2014 und 2016 eine neue Stichprobe gezogen. Ab dem Berichtsjahr 2014 wurden auch Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt. Des Weiteren wurde ab dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen „Umsatz“ und „sonstige betriebliche Erträge“ durch die Bezeichnungen „Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit“ und „Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften“ ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantinenerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

## 1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2017

Bei der Analyse der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist zu berücksichtigen, dass der für ausgewählte Merkmale berechnete Variationskoeffizient ein Maß für die statistische Sicherheit/Unsicherheit der hochgerechneten Ergebnisse darstellt. Je größer der Variationskoeffizient ist, desto unsicherer ist die Qualität des Hochrechnungsergebnisses. Die Ergebnisse der Fehlerrechnung sind im Anhang des Qualitätsberichtes dargestellt.

Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse von etwa 43 000 Erhebungseinheiten, die im Rahmen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Wirtschaftsabschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen – befragt wurden.

Im Berichtsjahr waren 160 800 Unternehmen in diesem Abschnitt tätig, davon arbeiteten rund

- 93 300 Unternehmen, mehr als die Hälfte (58,0 %), in der Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien),
- 59 800 Unternehmen (37,2 %) in der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte und
- 7 700 Unternehmen (4,8 %) im Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien.

Insgesamt beschäftigten die Unternehmen im Abschnitt L 503 700 Personen und erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 135,8 Mrd. Euro.

### **1.1 Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.1)**

Die 7 700 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien erzielten einen Gesamtumsatz von etwa 12,4 Mrd. Euro. Damit wurde in dieser Wirtschaftsgruppe mit durchschnittlich rund 1,6 Mill. Euro der höchste Umsatz je Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten mehr als 22 500 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den tätigen Personen betrug 63,8 %. Durchschnittlich waren drei Personen je Unternehmen tätig.

Der Personalaufwand betrug über 710,2 Mill. Euro. Davon entfielen 611,0 Mill. Euro (86,0 %) auf die Bruttoentgelte und fast 99,0 Mill. Euro (14,0 %) auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag im Durchschnitt bei 91,2 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 65,2 %.

Mehr als 3,1 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Von je 100 Euro Gesamtumsatz wurden somit durchschnittlich über vierundzwanzig Euro investiert.

### **1.2 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.2)**

Mit rund 93 300 Unternehmen waren mehr als die Hälfte (58,0 %) der im Wirtschaftsabschnitt L tätigen Unternehmen auf dem Gebiet der Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien tätig. Diese Unternehmen realisierten einen Gesamtumsatz von knapp 97,1 Mrd. Euro. Das entsprach 71,6 % des in diesem Abschnitt erzielten Umsatzes. Je Unternehmen wurden durchschnittlich fast 1,0 Mill. Euro erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten rund 260 600 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den tätigen Personen betrug 60,4 %. Durchschnittlich waren drei Personen je Unternehmen tätig.

Der Personalaufwand betrug 6,2 Mrd. Euro. Davon entfielen 5,1 Mrd. Euro (81,4 %) auf die Bruttoentgelte und 1,2 Mrd. Euro (18,6 %) auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Rund 37,0 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 85,6 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 44,5 %.

Mehr als 48,7 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Anders ausgedrückt wurden von je 100 Euro Gesamtumsatz rund fünfzig Euro investiert.

### 1.3 Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte (WZ 68.3)

Die rund 59 800 Unternehmen dieses Wirtschaftsbereiches setzten fast 26,2 Mrd. Euro um. Damit erwirtschaftete jedes Unternehmen durchschnittlich 438 000 Euro.

Insgesamt arbeiteten 220 600 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den tätigen Personen betrug 72,8 %. Im Durchschnitt waren vier Personen je Unternehmen tätig.

Der Personalaufwand betrug über 6,4 Mrd. Euro. Davon entfielen rund 5,1 Mrd. Euro (81,4 %) auf die Bruttoentgelte und 1,2 Mrd. Euro (18,6 %) auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Rund 11,4 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 64,8 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 67,3 %.

Fast 6,4 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Von je 100 Euro Gesamtumsatz wurden vierundzwanzig Euro investiert.

### 1.4 Ausgewählte Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Unternehmen/Einrichtungen		
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl in Tsd.	160,8	106,7	54,1
Gesamtumsatz <sup>1</sup>	Mrd. EUR	135,8	9,3	126,5
Tätige Personen am 30. September	Anzahl in Tsd.	503,7	178,8	324,9
Aufwendungen	Mrd. EUR	69,0	4,6	64,4
Bruttoanlageinvestitionen	Mrd. EUR	58,2	5,7	52,5

1 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

# 1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

## Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

### 1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt L: Grundstücks- und Wohnungswesen <sup>1</sup>		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen .....	Anzahl	160 769	106 695	54 074
davon:				
Einzelunternehmen .....	Anzahl	59 998	52 683	7 315
Personengesellschaften .....	Anzahl	50 040	27 414	22 626
Kapitalgesellschaften .....	Anzahl	45 533	23 714	21 819
Sonstige Rechtsformen .....	Anzahl	5 199	2 885	2 314
Niederlassungen .....	Anzahl	165 865	108 076	57 789
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften) .....	1 000 EUR	135 751 426	9 209 884	126 541 541
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland .....	1 000 EUR	.	.	1 100 618
davon nach Art des Geschäfts:				
betriebstypische Geschäftstätigkeit .....	1 000 EUR	.	.	123 184 873
nicht betriebstypische Nebengeschäfte .....	1 000 EUR	.	.	3 356 668
Subventionen .....	1 000 EUR	139 715	9 996	129 719
Tätige Personen am 30. September .....	Anzahl	503 744	178 874	324 870
darunter: weiblich .....	Anzahl	.	.	138 012
davon:				
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige .....	Anzahl	171 321	116 057	55 264
darunter: weiblich .....	Anzahl	.	.	8 357
Arbeitnehmer/-innen .....	Anzahl	332 422	62 817	269 606
und zwar				
weiblich .....	Anzahl	.	.	129 655
Auszubildende .....	Anzahl	.	.	9 520
in Teilzeit tätig .....	Anzahl	.	.	43 923
geringfügig Beschäftigte .....	Anzahl	.	.	50 138
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten .....	Anzahl	.	.	213 682
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen .....	Prozent	66,0	35,1	83,0
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen .....	Prozent	.	.	42,5
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen .....	Prozent	.	.	48,1
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen .....	Prozent	.	.	3,5
Anteil der in Teilzeit tätigen an den Arbeitnehmer/-innen .....	Prozent	.	.	16,3
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen .....	Prozent	.	.	18,6
Aufwendungen .....	1 000 EUR	68 970 649	4 582 993	64 387 656
davon:				
Personalaufwand .....	1 000 EUR	13 149 883	1 084 601	12 065 283
davon für:				
Bruttoentgelte .....	1 000 EUR	10 919 646	894 416	10 025 230
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers .....	1 000 EUR	2 230 237	190 185	2 040 052
davon für:				
Gesetzliche Sozialaufwendungen .....	1 000 EUR	.	.	1 730 654
Übrige Sozialaufwendungen .....	1 000 EUR	.	.	309 398

1 In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

# 1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

## Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

### 1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt L: Grundstücks- und Wohnungswesen <sup>1</sup>		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen .....	1 000 EUR	55 820 766	3 498 393	52 322 374
davon für:				
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand .....	1 000 EUR	.	.	22 049 743
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	1 000 EUR	.	.	5 061 505
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf .....	1 000 EUR	.	.	25 211 126
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing .....	1 000 EUR	2 657 546	448 748	2 208 798
Leiharbeiter/-innen .....	1 000 EUR	.	.	99 192
Bestände				
am Anfang des Berichtsjahres .....	1 000 EUR	32 262 020	3 653 762	28 608 258
am Ende des Berichtsjahres .....	1 000 EUR	31 067 024	3 938 196	27 128 828
davon:				
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
am Anfang des Berichtsjahres .....	1 000 EUR	.	.	14 949 070
am Ende des Berichtsjahres .....	1 000 EUR	.	.	13 527 136
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
am Anfang des Berichtsjahres .....	1 000 EUR	.	.	1 904 689
am Ende des Berichtsjahres .....	1 000 EUR	.	.	2 278 626
In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
am Anfang des Berichtsjahres .....	1 000 EUR	.	.	11 754 499
am Ende des Berichtsjahres .....	1 000 EUR	.	.	11 323 066
Bruttoanlageinvestitionen .....	1 000 EUR	58 194 970	5 691 487	52 503 483
davon:				
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke .....	1 000 EUR	.	.	46 760 598
davon:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen .....	1 000 EUR	.	.	3 019 155
Bauten .....	1 000 EUR	.	.	32 143 902
Grundstücke .....	1 000 EUR	.	.	11 597 541
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke .....	1 000 EUR	.	.	5 541 980
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände .....	1 000 EUR	.	.	199 608
darunter: erworbene Software .....	1 000 EUR	.	.	98 385
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände .....	1 000 EUR	.	.	1 297
darunter: selbst erstellte Software .....	1 000 EUR	.	.	83
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben .....	1 000 EUR	3 500 925	373 296	3 127 629
Bruttowertschöpfung .....	1 000 EUR	80 917 731	5 632 626	75 285 105
Bruttobetriebsüberschuss .....	1 000 EUR	67 767 848	4 548 026	63 219 822

1 In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.



# 1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

## Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

### 1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	
			insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	160 769	503 744	332 422
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	160 769	503 744	332 422
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	7 707	22 535	14 367
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	5 715	17 180	11 289
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	1 992	5 355	3 078
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>5</sup> .....	93 254	260 563	157 329
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	32 826	135 832	101 369
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	60 428	124 731	55 960
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	59 808	220 646	160 727
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	30 466	81 408	50 074
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	27 365	70 181	42 013
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	3 101	11 226	8 060
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	29 342	139 238	110 653
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	24 627	112 447	88 550
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	4 715	26 792	22 104

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

# 1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

## Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

### 1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Personalaufwand <sup>3</sup>		Material- aufwand <sup>4</sup>	Bruttoanlage- investitionen	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
	insgesamt	darunter Brutto- entgelte			
1 000 EUR					
135 751 426	13 149 883	10 919 646	55 820 766	58 194 970	L
135 751 426	13 149 883	10 919 646	55 820 766	58 194 970	68
12 420 324	710 244	610 978	7 391 802	3 064 035	68.1
8 835 497	534 907	460 618	5 673 790	2 096 385	68.10.1
3 584 828	175 337	150 360	1 718 012	967 649	68.10.2
97 132 576	6 235 126	5 077 174	37 014 137	48 745 338	68.2
46 454 841	4 051 448	3 277 810	19 573 729	19 970 289	68.20.1
50 677 735	2 183 678	1 799 364	17 440 408	28 775 049	68.20.2
26 198 525	6 204 514	5 231 494	11 414 827	6 385 598	68.3
10 461 943	2 099 906	1 810 515	4 894 973	737 009	68.31
8 487 043	1 475 391	1 257 700	4 070 156	568 181	68.31.1
1 974 900	624 515	552 815	824 817	168 828	68.31.2
15 736 582	4 104 607	3 420 979	6 519 853	5 648 589	68.32
11 124 861	3 012 554	2 496 496	4 669 429	4 505 931	68.32.1
4 611 722	1 092 053	924 483	1 850 425	1 142 657	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.2.

# 1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

## Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

### 1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Bruttoanlage- investitionen	Bruttoentgelt je Arbeitnehmer/ -inn
		je Unternehmen			
		Anzahl	1 000 EUR		EUR
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	3	844	362	32 849
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	3	844	362	32 849
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	3	1 612	398	42 528
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	3	1 546	367	40 802
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	3	1 799	486	48 857
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>5</sup> .....	3	1 042	523	32 271
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	4	1 415	608	32 335
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	2	839	476	32 155
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	4	438	107	32 549
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	3	343	24	36 157
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	3	310	21	29 936
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	4	637	54	68 584
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	5	536	193	30 916
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	5	452	183	28 193
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	6	978	242	41 825

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

# 1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

## Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

### 1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Bruttoanlage- investitionen	Verhältnis			Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
		Personalaufwand <sup>3</sup>	Materialaufwand <sup>4</sup>	Bruttoanlage- investitionen	
je tätige Person		zum Gesamtumsatz <sup>2</sup>			
EUR		%			
269 485	115 525	9,7	41,1	42,9	L
269 485	115 525	9,7	41,1	42,9	68
551 154	135 967	5,7	59,5	24,7	68.1
514 293	122 026	6,1	64,2	23,7	68.10.1
669 405	180 692	4,9	47,9	27,0	68.10.2
372 780	187 077	6,4	38,1	50,2	68.2
342 003	147 022	8,7	42,1	43,0	68.20.1
406 297	230 697	4,3	34,4	56,8	68.20.2
118 736	28 940	23,7	43,6	24,4	68.3
128 513	9 053	20,1	46,8	7,0	68.31
120 930	8 096	17,4	48,0	6,7	68.31.1
175 918	15 039	31,6	41,8	8,5	68.31.2
113 019	40 568	26,1	41,4	35,9	68.32
98 935	40 072	27,1	42,0	40,5	68.32.1
172 132	42 650	23,7	40,1	24,8	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.3.

# Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017 - Was finde ich wo?

## Tabellenteil 2 - Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

Merkmale	Tabelle				
	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen .....	X				X
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen .....	X				
Anzahl der Niederlassungen .....	X				
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften) .....		X		X	X
Tätige Personen am 30. September .....		X			X
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige .....		X			
Arbeitnehmer/-innen .....		X	X		X
Aufwendungen .....		X			X
davon:					
Personalaufwand .....		X	X		X
davon:					
Bruttoentgelte .....			X		
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers .....			X		
Materialaufwand .....		X		X	X
darunter: Mieten, Pachten und Leasing .....		X			X
Bestände .....				X	
Bruttoanlageinvestitionen .....				X	X
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben .....				X	X
Subventionen .....				X	X
Bruttowertschöpfung .....				X	
Bruttobetriebsüberschuss .....				X	

## 2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

### 2.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	160 769	59 998	50 040	45 533	5 199	165 865
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	160 769	59 998	50 040	45 533	5 199	165 865
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	7 707	680	2 297	4 634	97	7 890
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	5 715	590	1 495	3 541	89	5 870
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	1 992	90	802	1 093	8	2 020
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>2</sup> .....	93 254	30 544	38 077	20 815	3 817	94 946
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	32 826	10 301	12 024	7 947	2 553	33 598
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	60 428	20 242	26 053	12 868	1 264	61 349
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	59 808	28 774	9 666	20 083	1 285	63 029
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	30 466	19 192	2 698	8 302	274	32 200
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	27 365	17 702	2 256	7 151	255	28 926
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	3 101	1 490	442	1 150	19	3 274
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	29 342	9 582	6 968	11 781	1 011	30 829
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	24 627	9 095	4 778	9 803	952	25 672
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	4 715	488	2 190	1 978	59	5 158

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

## 2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

### Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

#### 2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Tätige Personen am 30. September		Anteil der Arbeitnehmer/ -innen an den tätigen Personen	
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber/ -innen <sup>3</sup>		Arbeitnehmer/ -innen
		1 000 EUR	Anzahl		%	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	135 751 426	503 744	171 321	332 422	66,0
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	135 751 426	503 744	171 321	332 422	66,0
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	12 420 324	22 535	8 169	14 367	63,8
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	8 835 497	17 180	5 891	11 289	65,7
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	3 584 828	5 355	2 278	3 078	57,5
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>6</sup> .....	97 132 576	260 563	103 234	157 329	60,4
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	46 454 841	135 832	34 463	101 369	74,6
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	50 677 735	124 731	68 771	55 960	44,9
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	26 198 525	220 646	59 919	160 727	72,8
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	10 461 943	81 408	31 334	50 074	61,5
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	8 487 043	70 181	28 168	42 013	59,9
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	1 974 900	11 226	3 166	8 060	71,8
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	15 736 582	139 238	28 585	110 653	79,5
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	11 124 861	112 447	23 897	88 550	78,7
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	4 611 722	26 792	4 688	22 104	82,5

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

4 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

5 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

6 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

## 2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

### 2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Aufwendungen				Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz <sup>2</sup>	Anteil des		Nr. <sup>1</sup> der Klassifikation
insgesamt	davon				Personal-aufwandes <sup>4</sup>	Material-aufwandes <sup>5</sup>	
	Personal-aufwand <sup>4</sup>	Materialaufwand <sup>5</sup>					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 EUR				%			
68 970 649	13 149 883	55 820 766	2 657 546	50,8	19,1	80,9	L
68 970 649	13 149 883	55 820 766	2 657 546	50,8	19,1	80,9	68
8 102 046	710 244	7 391 802	122 981	65,2	8,8	91,2	68.1
6 208 697	534 907	5 673 790	87 174	70,3	8,6	91,4	68.10.1
1 893 349	175 337	1 718 012	35 807	52,8	9,3	90,7	68.10.2
43 249 263	6 235 126	37 014 137	1 591 763	44,5	14,4	85,6	68.2
23 625 177	4 051 448	19 573 729	572 128	50,9	17,1	82,9	68.20.1
19 624 086	2 183 678	17 440 408	1 019 635	38,7	11,1	88,9	68.20.2
17 619 340	6 204 514	11 414 827	942 802	67,3	35,2	64,8	68.3
6 994 880	2 099 906	4 894 973	386 090	66,9	30,0	70,0	68.31
5 545 547	1 475 391	4 070 156	294 197	65,3	26,6	73,4	68.31.1
1 449 332	624 515	824 817	91 893	73,4	43,1	56,9	68.31.2
10 624 461	4 104 607	6 519 853	556 712	67,5	38,6	61,4	68.32
7 681 983	3 012 554	4 669 429	433 823	69,1	39,2	60,8	68.32.1
2 942 478	1 092 053	1 850 425	122 889	63,8	37,1	62,9	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.2.



## 2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

### 2.3 Arbeitnehmer und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Arbeitnehmer/ -innen am 30. September	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand
			Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen	
		Anzahl	1 000 EUR			%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	332 422	10 919 646	2 230 237	13 149 883	17,0
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	332 422	10 919 646	2 230 237	13 149 883	17,0
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	14 367	610 978	99 265	710 244	14,0
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	11 289	460 618	74 289	534 907	13,9
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	3 078	150 360	24 976	175 337	14,2
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Immobilien <sup>2</sup> .....	157 329	5 077 174	1 157 952	6 235 126	18,6
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Wohnimmobilien .....	101 369	3 277 810	773 638	4 051 448	19,1
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Gewerbeimmobilien .....	55 960	1 799 364	384 314	2 183 678	17,6
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	160 727	5 231 494	973 020	6 204 514	15,7
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	50 074	1 810 515	289 391	2 099 906	13,8
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	42 013	1 257 700	217 691	1 475 391	14,8
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	8 060	552 815	71 700	624 515	11,5
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	110 653	3 420 979	683 629	4 104 607	16,7
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	88 550	2 496 496	516 059	3 012 554	17,1
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	22 104	924 483	167 570	1 092 053	15,3

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.



## 2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

### 2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Bestände insgesamt <sup>3</sup>		Materialaufwand <sup>4</sup>
			am Anfang	am Ende	
			des Berichtsjahres		
		1 000 EUR			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	135 751 426	32 262 020	31 067 024	55 820 766
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	135 751 426	32 262 020	31 067 024	55 820 766
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	12 420 324	11 408 389	11 435 981	7 391 802
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	8 835 497	8 489 609	8 670 634	5 673 790
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	3 584 828	2 918 781	2 765 347	1 718 012
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>5</sup> .....	97 132 576	17 226 484	15 690 306	37 014 137
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	46 454 841	9 322 062	9 191 184	19 573 729
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	50 677 735	7 904 422	6 499 122	17 440 408
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	26 198 525	3 627 147	3 940 736	11 414 827
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	10 461 943	1 598 514	1 695 179	4 894 973
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	8 487 043	1 393 184	1 432 107	4 070 156
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	1 974 900	205 330	263 072	824 817
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	15 736 582	2 028 633	2 245 557	6 519 853
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	11 124 861	1 601 158	1 947 430	4 669 429
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	4 611 722	427 475	298 127	1 850 425

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

## 2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

### Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

#### 2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Brutto- wert- schöpfung	Brutto- betriebs- überschuss	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
1 000 EUR					
58 194 970	3 500 925	139 715	80 917 731	67 767 848	L
58 194 970	3 500 925	139 715	80 917 731	67 767 848	68
3 064 035	252 776	2 625	4 874 967	4 164 723	68.1
2 096 385	178 618	1 964	3 205 637	2 670 730	68.10.1
967 649	74 158	661	1 669 330	1 493 993	68.10.2
48 745 338	2 642 603	121 828	61 436 677	55 201 552	68.2
19 970 289	1 171 828	98 328	27 972 212	23 920 764	68.20.1
28 775 049	1 470 776	23 500	33 464 466	31 280 788	68.20.2
6 385 598	605 545	15 262	14 606 087	8 401 573	68.3
737 009	290 989	3 844	5 378 346	3 278 439	68.31
568 181	248 790	468	4 208 869	2 733 478	68.31.1
168 828	42 200	3 376	1 169 476	544 961	68.31.2
5 648 589	314 556	11 418	9 227 741	5 123 134	68.32
4 505 931	211 579	1 897	6 679 732	3 667 178	68.32.1
1 142 657	102 977	9 521	2 548 009	1 455 955	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.4.

## 2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

### Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

#### 2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt L

Lfd. Nr.	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen/ Einrichtungen	Gesamt- umsatz <sup>1</sup>	Subventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl		
Unternehmen/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz <sup>1</sup> von ... bis unter ... EUR						
1	L - Grundstücks- und Wohnungswesen <sup>4</sup> .....	160 769	135 751 426	139 715	503 744	332 422
	davon:					
2	unter 250 000	106 695	9 209 884	9 996	178 874	62 817
3	250 000 - 1 Mill.	35 569	17 555 895	22 553	116 372	77 739
4	1 Mill. und mehr	18 505	108 985 647	107 166	208 498	191 866
Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen						
1	L - Grundstücks- und Wohnungswesen <sup>4</sup> .....	160 769	135 751 426	139 715	503 744	332 422
	davon:					
2	1	90 419	48 676 092	17 497	90 419	6 659
3	2 - 9	63 738	30 948 241	38 096	206 295	123 497
4	10 - 19	4 131	9 011 177	12 798	53 853	50 308
5	20 - 49	1 832	13 055 997	25 104	53 804	52 766
6	50 - 249	584	18 126 381	39 427	53 115	52 943
7	250 und mehr	66	15 933 537	6 793	46 258	46 250

1 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

## 2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

### Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

#### 2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt L

Aufwendungen				Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Lfd. Nr.
insgesamt	davon					
	Personal- aufwand <sup>2</sup>	Materialaufwand <sup>3</sup>				
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing			
1 000 EUR						

Unternehmen/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz <sup>1</sup> von ... bis unter ... EUR

68 970 649	13 149 883	55 820 766	2 657 546	58 194 970	3 500 925	1
4 582 993	1 084 601	3 498 393	448 748	5 691 487	373 296	2
7 847 041	2 196 348	5 650 693	500 786	8 841 776	620 117	3
56 540 615	9 868 934	46 671 681	1 708 011	43 661 707	2 507 512	4

Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen

68 970 649	13 149 883	55 820 766	2 657 546	58 194 970	3 500 925	1
18 271 263	276 438	17 994 825	733 284	27 897 485	1 536 732	2
15 702 967	3 298 596	12 404 371	1 004 350	11 203 490	950 750	3
5 539 714	1 790 290	3 749 424	206 972	2 530 919	199 700	4
8 439 294	2 253 125	6 186 170	291 173	3 475 572	273 252	5
11 590 140	2 818 784	8 771 356	261 094	10 093 893	397 742	6
9 427 272	2 712 651	6 714 621	160 673	2 993 611	142 750	7

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.5.

# Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017 - Was finde ich wo?

## Tabellenteil 3 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle											
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10	3.11	3.12
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen .....	X											
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen .....	X											
Anzahl der Niederlassungen .....	X											
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften) .....		X				X		X	X		X	
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland .....		X										
davon nach Art des Geschäfts:												
betriebstypische Geschäftstätigkeit .....		X										
nicht betriebstypische Nebengeschäfte .....		X										
Tätige Personen am 30. September .....			X	X								
davon:												
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige .....			X									
darunter: weiblich .....			X									
Arbeitnehmer/-innen .....			X	X	X							
und zwar:												
weiblich .....			X									
in Teilzeit tätig .....				X								
geringfügig Beschäftigte .....				X								
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten .....				X								
Auszubildende .....				X								
Aufwendungen .....						X						
davon:												
Personalaufwand .....				X		X						
davon:												
Bruttoentgelte .....				X								
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers .....				X	X							
davon:												
Gesetzliche Sozialaufwendungen .....					X							
Übrige Sozialaufwendungen .....					X							
Materialaufwand .....						X	X	X				
davon Aufwendungen für:												
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand .....							X	X				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....							X	X				
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf .....							X	X				
darunter Aufwendungen für:												
Mieten, Pachten und Leasing .....							X					
Leiharbeiter/-innen .....							X					
Bestände nach Arten .....												X
Bruttoanlageinvestitionen .....									X	X	X	
davon:												
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke .....									X	X		
davon:												
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen .....									X	X		
Bauten .....									X	X		
Grundstücke .....									X	X		
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke .....									X	X		
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände .....									X	X		
darunter: erworbene Software .....									X			
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände .....									X	X		
darunter: selbst erstellte Software .....									X			
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben .....											X	
Subventionen .....											X	

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	54 074	7 315	22 626	21 819	2 314	57 789
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	54 074	7 315	22 626	21 819	2 314	57 789
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	3 849	229	1 302	2 288	31	3 992
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	2 846	198	753	1 867	28	2 968
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	1 002	31	549	420	3	1 024
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>2</sup> .....	35 382	4 513	17 837	11 042	1 989	36 607
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	13 742	2 201	5 280	4 585	1 677	14 323
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	21 639	2 312	12 557	6 458	312	22 284
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	14 844	2 574	3 487	8 489	294	17 189
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	6 594	1 852	966	3 705	71	7 794
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	5 816	1 730	777	3 241	68	6 870
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	779	122	189	465	3	924
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	8 249	721	2 521	4 783	224	9 395
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	6 345	657	1 758	3 728	203	7 087
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	1 904	65	763	1 056	21	2 308

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.



### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.2 Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz			
		insgesamt <sup>2</sup>	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	nach Art des Geschäfts	
				betriebs- typische Geschäfts- tätigkeit	nicht betriebs- typische Neben- geschäfte <sup>3</sup>
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	126 541 541	1 100 618	123 184 873	3 356 668
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	126 541 541	1 100 618	123 184 873	3 356 668
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	12 084 631	34 508	11 832 925	251 707
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	8 584 079	28 007	8 414 472	169 607
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	3 500 552	6 501	3 418 453	82 099
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>4</sup> .....	91 895 535	527 077	89 353 711	2 541 824
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	44 676 709	195 934	43 892 465	784 243
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	47 218 826	331 143	45 461 246	1 757 581
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	22 561 375	539 034	21 998 237	563 138
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	8 567 740	315 655	8 382 165	185 575
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	6 765 934	95 269	6 643 161	122 773
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	1 801 807	220 386	1 739 004	62 803
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	13 993 635	223 379	13 616 072	377 562
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	9 639 774	114 195	9 373 571	266 203
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	4 353 861	109 184	4 242 501	111 360

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Zu dem Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzentnahmen und Kantinenerlöse.

4 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.



### 3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		tätige Inhaber/-innen <sup>2</sup>		Arbeitnehmer/-innen		zusammen	darunter weiblich
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	55 264	8 357	269 606	129 655	324 870	138 012
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	55 264	8 357	269 606	129 655	324 870	138 012
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	3 954	366	11 878	5 314	15 832	5 679
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	2 876	292	9 235	4 042	12 112	4 334
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	1 077	73	2 642	1 272	3 720	1 345
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>3</sup> .....	37 316	5 581	136 496	62 136	173 812	67 717
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	13 117	2 183	89 646	42 044	102 763	44 227
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	24 199	3 398	46 850	20 091	71 049	23 490
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	13 995	2 410	121 231	62 206	135 227	64 616
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	6 267	956	36 189	20 175	42 456	21 131
68.31.1	Vermittlung von Wohnimmobilien für Dritte .....	5 482	888	29 149	16 967	34 631	17 855
68.31.2	Vermittlung von Gewerbeimmobilien für Dritte .....	785	68	7 040	3 208	7 826	3 276
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	7 728	1 454	85 043	42 031	92 770	43 485
68.32.1	Verwaltung von Wohnimmobilien für Dritte .....	6 070	1 227	64 690	33 360	70 760	34 587
68.32.2	Verwaltung von Gewerbeimmobilien für Dritte .....	1 658	227	20 353	8 671	22 011	8 898

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

### 3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Anteil der ... an den tätigen Personen			Anteil der		Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
tätigen Inhaber/ -innen <sup>2</sup>	Arbeitnehmer/ -innen	weiblichen tätigen Personen	weiblichen tätigen Inhaber an den tätigen Inhabern <sup>2</sup>	weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmern	
%					
17,0	83,0	42,5	15,1	48,1	L
17,0	83,0	42,5	15,1	48,1	68
25,0	75,0	35,9	9,2	44,7	68.1
23,7	76,3	35,8	10,2	43,8	68.10.1
29,0	71,0	36,2	6,8	48,1	68.10.2
21,5	78,5	39,0	15,0	45,5	68.2
12,8	87,2	43,0	16,6	46,9	68.20.1
34,1	65,9	33,1	14,0	42,9	68.20.2
10,3	89,7	47,8	17,2	51,3	68.3
14,8	85,2	49,8	15,3	55,7	68.31
15,8	84,2	51,6	16,2	58,2	68.31.1
10,0	90,0	41,9	8,7	45,6	68.31.2
8,3	91,7	46,9	18,8	49,4	68.32
8,6	91,4	48,9	20,2	51,6	68.32.1
7,5	92,5	40,4	13,7	42,6	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.3.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter Arbeitnehmer/-innen				
			zusammen	und zwar			
				in Teilzeit tätig	geringfügig Beschäftigte	Arbeitnehmer/ -innen umgerechnet in Vollzeit- einheiten	Aus- zubildende
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	324 870	269 606	43 923	50 138	213 682	9 520
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	324 870	269 606	43 923	50 138	213 682	9 520
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	15 832	11 878	1 795	2 256	9 477	304
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	12 112	9 235	1 427	1 884	7 251	216
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	3 720	2 642	368	372	2 227	88
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>2</sup> .....	173 812	136 496	22 085	27 222	106 895	4 835
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	102 763	89 646	14 740	17 742	70 173	3 249
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	71 049	46 850	7 345	9 481	36 722	1 586
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	135 227	121 231	20 044	20 660	97 309	4 380
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	42 456	36 189	6 415	6 342	28 671	1 705
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	34 631	29 149	5 359	5 747	22 626	1 473
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	7 826	7 040	1 056	594	6 045	232
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	92 770	85 043	13 628	14 318	68 638	2 675
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	70 760	64 690	10 846	10 798	52 360	2 344
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	22 011	20 353	2 782	3 520	16 278	332

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Personalaufwand			Anteil der Brutto- entgelte am Personal- aufwand	Verhältnis der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers zum Bruttoentgelt	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen			
1 000 EUR			%		
10 025 230	2 040 052	12 065 283	83,1	20,3	L
10 025 230	2 040 052	12 065 283	83,1	20,3	68
557 696	90 291	647 987	86,1	16,2	68.1
417 178	67 190	484 367	86,1	16,1	68.10.1
140 518	23 102	163 620	85,9	16,4	68.10.2
4 856 639	1 110 117	5 966 756	81,4	22,9	68.2
3 160 316	747 158	3 907 474	80,9	23,6	68.20.1
1 696 323	362 959	2 059 282	82,4	21,4	68.20.2
4 610 895	839 644	5 450 540	84,6	18,2	68.3
1 589 144	242 378	1 831 522	86,8	15,3	68.31
1 058 634	179 190	1 237 824	85,5	16,9	68.31.1
530 510	63 188	593 698	89,4	11,9	68.31.2
3 021 751	597 266	3 619 018	83,5	19,8	68.32
2 127 539	436 465	2 564 004	83,0	20,5	68.32.1
894 213	160 801	1 055 014	84,8	18,0	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.4.

### 3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.5 Arbeitnehmer und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Arbeitnehmer/ -innen am 30. September	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			Anteil der übrigen Sozial- aufwendungen an den Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers
			gesetzliche Sozial- aufwendungen	übrige Sozial- aufwendungen	zusammen	
		Anzahl	1 000 EUR			%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	269 606	1 730 654	309 398	2 040 052	15,2
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	269 606	1 730 654	309 398	2 040 052	15,2
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	11 878	79 068	11 223	90 291	12,4
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	9 235	58 633	8 557	67 190	12,7
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	2 642	20 436	2 666	23 102	11,5
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien <sup>2</sup> .....	136 496	897 248	212 869	1 110 117	19,2
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien .....	89 646	614 250	132 908	747 158	17,8
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien .....	46 850	282 998	79 961	362 959	22,0
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	121 231	754 338	85 306	839 644	10,2
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	36 189	215 554	26 824	242 378	11,1
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	29 149	160 058	19 132	179 190	10,7
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	7 040	55 496	7 692	63 188	12,2
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	85 043	538 784	58 483	597 266	9,8
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	64 690	394 678	41 787	436 465	9,6
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	20 353	144 106	16 696	160 801	10,4

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.6 Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Aufwendungen			Anteil des	
			Material- aufwand <sup>3</sup>	Personal- aufwand	zusammen	Material- aufwandes <sup>3</sup>	Personal- aufwandes
						1 000 EUR	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	126 541 541	52 322 374	12 065 283	64 387 656	81,3	18,7
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	126 541 541	52 322 374	12 065 283	64 387 656	81,3	18,7
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	12 084 631	6 946 677	647 987	7 594 664	91,5	8,5
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	8 584 079	5 317 716	484 367	5 802 083	91,7	8,3
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	3 500 552	1 628 961	163 620	1 792 581	90,9	9,1
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>4</sup> .....	91 895 535	35 416 575	5 966 756	41 383 330	85,6	14,4
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	44 676 709	18 910 418	3 907 474	22 817 892	82,9	17,1
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	47 218 826	16 506 157	2 059 282	18 565 439	88,9	11,1
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	22 561 375	9 959 122	5 450 540	15 409 662	64,6	35,4
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	8 567 740	4 195 641	1 831 522	6 027 163	69,6	30,4
68.31.1	Vermittlung von Wohnimmobilien für Dritte .....	6 765 934	3 442 000	1 237 824	4 679 824	73,5	26,5
68.31.2	Vermittlung von Gewerbeimmobilien für Dritte .....	1 801 807	753 641	593 698	1 347 339	55,9	44,1
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	13 993 635	5 763 481	3 619 018	9 382 499	61,4	38,6
68.32.1	Verwaltung von Wohnimmobilien für Dritte .....	9 639 774	4 004 537	2 564 004	6 568 541	61,0	39,0
68.32.2	Verwaltung von Gewerbeimmobilien für Dritte .....	4 353 861	1 758 943	1 055 014	2 813 957	62,5	37,5

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.



### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Materialaufwand <sup>2</sup> für				
		bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf		
				zusammen	darunter Aufwendungen für	
					Mieten, Pachten und Leasing	Leiharbeitnehmer/ -innen
		1 000 EUR				
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	22 049 743	5 061 505	25 211 126	2 208 798	99 192
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	22 049 743	5 061 505	25 211 126	2 208 798	99 192
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	3 689 648	1 327 324	1 929 704	103 756	3 941
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	2 857 740	1 174 101	1 285 875	72 417	2 368
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	831 908	153 223	643 829	31 339	1 574
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien <sup>3</sup> .....	14 092 596	3 061 334	18 262 645	1 456 766	55 632
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien .....	9 195 450	1 935 151	7 779 817	529 616	32 397
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien .....	4 897 145	1 126 183	10 482 828	927 150	23 235
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	4 267 499	672 846	5 018 777	648 276	39 619
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	1 640 607	341 890	2 213 144	271 396	5 774
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	1 367 489	324 842	1 749 670	189 514	5 003
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	273 118	17 049	463 474	81 882	770
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	2 626 892	330 956	2 805 633	376 880	33 846
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	1 782 854	254 005	1 967 678	266 249	25 720
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	844 038	76 951	837 955	110 631	8 126

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Materialaufwand <sup>2</sup> zusammen	Anteil der Aufwendungen für				Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	Leiharbeiter/- innen an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und bezogenen Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	
	am Materialaufwand <sup>2</sup>				
1 000 EUR	%				
52 322 374	42,1	9,7	48,2	0,4	L
52 322 374	42,1	9,7	48,2	0,4	68
6 946 677	53,1	19,1	27,8	0,2	68.1
5 317 716	53,7	22,1	24,2	0,2	68.10.1
1 628 961	51,1	9,4	39,5	0,2	68.10.2
35 416 575	39,8	8,6	51,6	0,3	68.2
18 910 418	48,6	10,2	41,1	0,4	68.20.1
16 506 157	29,7	6,8	63,5	0,2	68.20.2
9 959 122	42,9	6,8	50,4	0,8	68.3
4 195 641	39,1	8,1	52,7	0,3	68.31
3 442 000	39,7	9,4	50,8	0,3	68.31.1
753 641	36,2	2,3	61,5	0,2	68.31.2
5 763 481	45,6	5,7	48,7	1,2	68.32
4 004 537	44,5	6,3	49,1	1,3	68.32.1
1 758 943	48,0	4,4	47,6	1,0	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.7.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Materialaufwand <sup>3</sup> für			
			bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	zusammen
			1 000 EUR			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	126 541 541	22 049 743	5 061 505	25 211 126	52 322 374
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	126 541 541	22 049 743	5 061 505	25 211 126	52 322 374
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	12 084 631	3 689 648	1 327 324	1 929 704	6 946 677
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	8 584 079	2 857 740	1 174 101	1 285 875	5 317 716
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	3 500 552	831 908	153 223	643 829	1 628 961
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>4</sup> .....	91 895 535	14 092 596	3 061 334	18 262 645	35 416 575
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	44 676 709	9 195 450	1 935 151	7 779 817	18 910 418
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	47 218 826	4 897 145	1 126 183	10 482 828	16 506 157
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	22 561 375	4 267 499	672 846	5 018 777	9 959 122
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	8 567 740	1 640 607	341 890	2 213 144	4 195 641
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	6 765 934	1 367 489	324 842	1 749 670	3 442 000
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	1 801 807	273 118	17 049	463 474	753 641
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	13 993 635	2 626 892	330 956	2 805 633	5 763 481
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	9 639 774	1 782 854	254 005	1 967 678	4 004 537
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	4 353 861	844 038	76 951	837 955	1 758 943

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Verhältnis des Material- aufwandes <sup>3</sup>	Verhältnis der Aufwendungen für			Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	
zum Gesamtumsatz <sup>2</sup>				
%				
41,3	17,4	4,0	19,9	L
41,3	17,4	4,0	19,9	68
57,5	30,5	11,0	16,0	68.1
61,9	33,3	13,7	15,0	68.10.1
46,5	23,8	4,4	18,4	68.10.2
38,5	15,3	3,3	19,9	68.2
42,3	20,6	4,3	17,4	68.20.1
35,0	10,4	2,4	22,2	68.20.2
44,1	18,9	3,0	22,2	68.3
49,0	19,1	4,0	25,8	68.31
50,9	20,2	4,8	25,9	68.31.1
41,8	15,2	0,9	25,7	68.31.2
41,2	18,8	2,4	20,0	68.32
41,5	18,5	2,6	20,4	68.32.1
40,4	19,4	1,8	19,2	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.8.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Bruttoanlageinvestitionen				
			erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke
			Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen	
1 000 EUR							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	126 541 541	3 019 155	32 143 902	11 597 541	46 760 598	5 541 980
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	126 541 541	3 019 155	32 143 902	11 597 541	46 760 598	5 541 980
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	12 084 631	106 561	1 667 383	806 734	2 580 678	68 878
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	8 584 079	90 977	1 236 911	590 777	1 918 666	39 433
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	3 500 552	15 584	430 471	215 957	662 012	29 446
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>3</sup> .....	91 895 535	2 573 182	27 103 993	8 923 535	38 600 710	5 374 815
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	44 676 709	451 670	12 011 857	2 807 780	15 271 307	2 295 370
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	47 218 826	2 121 512	15 092 136	6 115 755	23 329 403	3 079 445
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	22 561 375	339 412	3 372 527	1 867 272	5 579 211	98 286
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	8 567 740	122 234	210 242	154 198	486 675	1 348
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	6 765 934	102 548	145 146	103 187	350 880	873
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	1 801 807	19 686	65 096	51 012	135 794	475
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	13 993 635	217 178	3 162 285	1 713 074	5 092 536	96 938
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	9 639 774	128 265	2 423 793	1 528 164	4 080 222	87 424
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	4 353 861	88 913	738 491	184 909	1 012 314	9 515

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen					Verhältnis der Bruttoanlage- investitionen zum Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände		zusammen		
zusammen	darunter erworbene Software	zusammen	darunter selbst erstellte Software			
1 000 EUR					%	
199 608	98 385	1 297	83	52 503 483	41,5	L
199 608	98 385	1 297	83	52 503 483	41,5	68
14 452	2 641	125	0	2 664 134	22,0	68.1
13 285	1 973	125	0	1 971 509	23,0	68.10.1
1 167	668	0	-	692 625	19,8	68.10.2
131 824	77 464	376	64	44 107 725	48,0	68.2
53 084	35 103	107	64	17 619 869	39,4	68.20.1
78 740	42 362	269	0	26 487 857	56,1	68.20.2
53 331	18 280	795	19	5 731 624	25,4	68.3
19 024	4 409	508	19	507 555	5,9	68.31
17 057	3 379	508	19	369 319	5,5	68.31.1
1 967	1 031	-	-	138 236	7,7	68.31.2
34 308	13 871	287	-	5 224 069	37,3	68.32
23 297	11 627	287	-	4 191 230	43,5	68.32.1
11 011	2 243	-	-	1 032 840	23,7	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.9.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen					
		erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände
		Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	3 019 155	32 143 902	11 597 541	46 760 598	5 541 980	199 608
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	3 019 155	32 143 902	11 597 541	46 760 598	5 541 980	199 608
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	106 561	1 667 383	806 734	2 580 678	68 878	14 452
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	90 977	1 236 911	590 777	1 918 666	39 433	13 285
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	15 584	430 471	215 957	662 012	29 446	1 167
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>2</sup> .....	2 573 182	27 103 993	8 923 535	38 600 710	5 374 815	131 824
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien .....	451 670	12 011 857	2 807 780	15 271 307	2 295 370	53 084
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien .....	2 121 512	15 092 136	6 115 755	23 329 403	3 079 445	78 740
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	339 412	3 372 527	1 867 272	5 579 211	98 286	53 331
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	122 234	210 242	154 198	486 675	1 348	19 024
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	102 548	145 146	103 187	350 880	873	17 057
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	19 686	65 096	51 012	135 794	475	1 967
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	217 178	3 162 285	1 713 074	5 092 536	96 938	34 308
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	128 265	2 423 793	1 528 164	4 080 222	87 424	23 297
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	88 913	738 491	184 909	1 012 314	9 515	11 011

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

### 3 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen		Anteil der				Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände	zusammen	erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke	selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbenen immateriellen Vermögens- gegenstände	selbst erstellten immateriellen Vermögens- gegenstände	
		an den Bruttoanlageinvestitionen				
1 000 EUR		%				
1 297	52 503 483	89,1	10,6	0,4	0,0	L
1 297	52 503 483	89,1	10,6	0,4	0,0	68
125	2 664 134	96,9	2,6	0,5	0,0	68.1
125	1 971 509	97,3	2,0	0,7	0,0	68.10.1
0	692 625	95,6	4,3	0,2	0,0	68.10.2
376	44 107 725	87,5	12,2	0,3	0,0	68.2
107	17 619 869	86,7	13,0	0,3	0,0	68.20.1
269	26 487 857	88,1	11,6	0,3	0,0	68.20.2
795	5 731 624	97,3	1,7	0,9	0,0	68.3
508	507 555	95,9	0,3	3,7	0,1	68.31
508	369 319	95,0	0,2	4,6	0,1	68.31.1
-	138 236	98,2	0,3	1,4	-	68.31.2
287	5 224 069	97,5	1,9	0,7	0,0	68.32
287	4 191 230	97,4	2,1	0,6	0,0	68.32.1
-	1 032 840	98,0	0,9	1,1	-	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.10.



### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.11 Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	126 541 541	52 503 483	3 127 629	129 719
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	126 541 541	52 503 483	3 127 629	129 719
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	12 084 631	2 664 134	240 345	1 677
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	8 584 079	1 971 509	169 209	1 016
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	3 500 552	692 625	71 136	661
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien <sup>3</sup> .....	91 895 535	44 107 725	2 426 279	114 693
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien .....	44 676 709	17 619 869	1 114 296	96 065
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien .....	47 218 826	26 487 857	1 311 982	18 628
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	22 561 375	5 731 624	461 005	13 350
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	8 567 740	507 555	203 081	2 814
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte .....	6 765 934	369 319	166 964	151
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	1 801 807	138 236	36 117	2 663
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	13 993 635	5 224 069	257 924	10 535
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte .....	9 639 774	4 191 230	164 055	1 379
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte .....	4 353 861	1 032 840	93 869	9 157

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bestände an			
		bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
		des Berichtsjahres			
		1 000 EUR			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	14 949 070	13 527 136	1 904 689	2 278 626
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	14 949 070	13 527 136	1 904 689	2 278 626
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	4 407 430	4 318 417	229 809	295 821
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien .....	3 351 369	3 310 826	195 734	242 315
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien .....	1 056 062	1 007 592	34 075	53 506
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien <sup>2</sup> .....	9 020 195	7 872 062	1 551 128	1 848 834
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien .....	4 730 261	4 503 828	917 517	1 159 638
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien .....	4 289 935	3 368 234	633 612	689 196
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	1 521 444	1 336 657	123 752	133 970
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	491 016	383 850	52 084	65 483
68.31.1	Vermittlung von Wohnimmobilien für Dritte .....	449 861	355 373	45 771	58 662
68.31.2	Vermittlung von Gewerbeimmobilien für Dritte .....	41 155	28 476	6 314	6 822
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	1 030 428	952 807	71 667	68 487
68.32.1	Verwaltung von Wohnimmobilien für Dritte .....	921 428	852 673	41 118	44 189
68.32.2	Verwaltung von Gewerbeimmobilien für Dritte .....	109 000	100 134	30 550	24 298

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

noch: Bestände an				Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen		zusammen		
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
des Berichtsjahres				
1 000 EUR				
11 754 499	11 323 066	28 608 258	27 128 828	L
11 754 499	11 323 066	28 608 258	27 128 828	68
5 349 368	5 315 831	9 986 607	9 930 069	68.1
4 036 787	4 204 066	7 583 889	7 757 207	68.10.1
1 312 580	1 111 765	2 402 718	2 172 862	68.10.2
4 965 403	4 597 990	15 536 727	14 318 886	68.2
2 796 905	2 594 534	8 444 682	8 258 000	68.20.1
2 168 498	2 003 456	7 092 044	6 060 886	68.20.2
1 439 729	1 409 245	3 084 924	2 879 872	68.3
753 936	823 836	1 297 037	1 273 169	68.31
665 864	713 990	1 161 496	1 128 025	68.31.1
88 072	109 846	135 541	145 144	68.31.2
685 792	585 409	1 787 887	1 606 703	68.32
415 193	429 318	1 377 738	1 326 180	68.32.1
270 600	156 091	410 149	280 524	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.12.

# Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich



2017

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 19.08.2019

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Telefon: +49 (0) 611 75 3535

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S 95 der NACE Rev.2 bzw. WZ 2008.
- Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten): rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland.
- Räumliche Abdeckung: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2).
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Kalenderjahr bzw. Stichtag.
- Periodizität: jährlich.
- Rechtsgrundlagen: Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) sowie das Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Geheimhaltung: Technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren mit länderübergreifender Geheimhaltung.
- Qualitätsmanagement: kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit sowie tief gegliederte Strukturmerkmale zu tätigen Personen, Personalaufwendungen, Erträgen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen; die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer sind die Kommission der Europäischen Union, die Bundes- und Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder uvm.
- Nutzerkonsultation: direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss.

## 3 Methodik

Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: geschichtete Zufallsstichprobe von höchstens 15 % der Einheiten in der Auswahlgesamtheit (Unternehmensregister), Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- sowie Umsatzgrößenklassen.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: dezentral, Online-Befragung (Erhebungsbogen siehe Anhang).
- Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung): Datenaufbereitung erfolgt automatisiert in einem Zentralen Produktions- und Datenaufbereitungsverfahren (ZPD); freie Hochrechnung.
- Preis- und Saisonbereinigung: keine.
- Erhebungsinstrumente: Online-Meldeverfahren (IDEV und eSTATISTIK.core).
- Beantwortungsaufwand: gering, verschiedene Möglichkeiten der Entlastung (insbesondere kleiner Erhebungseinheiten) wurden geschaffen.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch, aufgrund der gewählten Methode.
- Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung (siehe Anhang).
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.
- Revisionen: keine.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 10

- Aktualität: Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor.
- Pünktlichkeit: Erste Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden jeweils 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat übermittelt.

## **6 Vergleichbarkeit**

**Seite 10**

- Räumliche Vergleichbarkeit: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturerhebung (ab dem Berichtsjahr 2008) und den neuen Stichprobenziehungen (Berichtsjahr 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich.

## **7 Kohärenz**

**Seite 10**

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. in unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen und statistischen Einheiten begründet, wodurch kein Vergleich der Ergebnisqualität zwischen diesen Statistiken möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: liegt vor.
- Input für andere Statistiken: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Erzeugerpreisindizes Dienstleistungen, Inward-FATS, Finanzdienstleistungsstatistiken, FDZ und zur Pflege des Unternehmensregisters.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

**Seite 11**

- Verbreitungswege: ausschließlich kostenlose elektronische Veröffentlichung diverser regelmäßiger und unregelmäßiger Publikationen: Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6, Fachberichte uvm.
- Richtlinien der Verbreitung: 19 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6; die Veröffentlichung der Fachberichte erfolgt anschließend; im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 nicht enthalten.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

**Seite 12**

Keine.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit wurde auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S 95 der NACE Rev. 2 liegt.

## 1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind identisch.

Zur Grundgesamtheit gehören alle rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland, die einem der im Abschnitt 1.1 aufgezählten Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 bzw. der WZ 2008 zugeordnet sind. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Stichprobenziehung (siehe Kapitel 3) ermittelt. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Teile der Erhebungseinheit sowie dort ansässige rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften im Inland sind eigenständige Erhebungseinheiten.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse werden für folgende Ebenen der Systematik der Gebietseinheiten erstellt: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2). Diese Ergebnisse liegen im Statistischen Bundesamt (Destatis) vor. Die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer sind darüber hinaus im jeweiligen Statistischen Landesamt abrufbar.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Stimmt das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr der Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr überein, wird das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres endet.

Die Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD "Allgemeine Angaben" beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD "Tätige Personen" auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

## 1.5 Periodizität

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Statistik liegen für das Berichtsjahr 2000 vor.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht auf EU- und Bundesrecht.

- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik<sup>1</sup>
- Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG)<sup>2</sup> in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG)

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben).

---

<sup>1</sup> Die Rechtsakte der EU sind in der jeweils geltenden Fassung auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union zu finden unter: <http://eur-lex.europa.eu/>.

<sup>2</sup> Die nationalen Rechtsvorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung zu finden unter: <https://www.gesetze-im-internet.de>.

2. Innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzeldaten sind.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Unternehmen offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Zur Anwendung kommt ein technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren. Dabei wird bei der primären Geheimhaltung berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen (Mindestfallzahlregel) und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (p% Regel). Dieser Prozess erfolgt vollautomatisiert. Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden (sekundäre Geheimhaltung). Die sekundäre Geheimhaltung erfolgt tabellen- und länderübergreifend mithilfe des Softwareprogramms Tau-Argus.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige systematische Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden ständig den aktuellen Ansprüchen angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Hierzu tragen die jährlich tagende Referentenbesprechung sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Mitarbeiter-schulung bei. Dadurch und durch den ständigen Austausch mit den die Erhebung bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auftretende Probleme zeitnah erkannt, gelöst und die Lösung bundesweit angewendet. Damit wird sichergestellt, dass bei dezentraler Erhebung auftretende Unplausibilitäten in den Bundesländern einheitlich bereinigt werden und ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard zeitnah angewendet wird.

Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Daten-qualität zusammengetragen sind.

Eine Maßnahme, die zur Entlastung der Auskunftspflichtigen, zur Verbesserung der Auswahlgrundlage und der Ergebnis-qualität beiträgt, ist z. B. die Rotation gegen bereits in vorherigen Berichtsjahren auskunftspflichtige statistische Einheiten bei Ziehung einer komplett neuen Stichprobe (bisher so geschehen für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014). Dadurch wird u. a. der wirtschaftliche Schwerpunkt der Erhebungseinheiten, welcher ein Schichtungs-merkmal bei der Stichprobenziehung ist, im Unternehmensregister der amtlichen Statistik (Auswahlgrundlage) gepflegt. Für das Berichtsjahr 2016 konnte bedingt durch die Umstellung der Stichprobenmethodik keine Rotation durchgeführt werden.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Insgesamt führt die gewählte Stichprobenmethode zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen (Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) im Erfassungsbereich dieser Statistik. Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich lässt sich aus der Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe (Fragebogen SiD):

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:

- Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
- Rechtsform,
- Anzahl der Niederlassungen,



## 2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:

- Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
- Bruttoentgelte,
- gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers,

## 3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:

- Gesamtumsätze nach In- und Ausland und nach Art der Umsätze,
- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material nach Arten,
- Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) von bezogenen Dienstleistungen, Waren und Material,
- Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter,
- Steuern, Abgaben sowie Subventionen,

## 4. Investitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke nach Arten,
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke,
- Wert der erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen „Umsatz“ und „sonstige betriebliche Erträge“ durch die Bezeichnungen „Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit“ und „Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften“ ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantinenerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

Ferner wurden seit Berichtsjahr 2016 die abhängig Beschäftigten in Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umbenannt.

Handelt es sich bei großen Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, d. h. um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale (Fragebogen SIDK):

- Gesamtumsatz,
- Bruttoentgelte,
- Bruttoanlageinvestitionen sowie die
- Anzahl der tätigen Personen

nach Bundesländern aufzugliedern.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen gliedern zusätzlichen ihren Auslandsumsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie ihren Umsatz nach Dienstleistungsarten auf, wenn sie ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsbereiche haben

- jährlich:

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung sowie
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2008 (gerade Berichtsjahre):

- Rechtsberatung,
- Wirtschafts- und Steuerberatung; Buchführung sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2009 (ungerade Berichtsjahre):

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
- Markt- und Meinungsforschung.

### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich liegt für die Berichtsjahre ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde.

Siehe auch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Klassifikationen.html>

Für den Berichtszeitraum 2003 bis 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003); für den Berichtszeitraum 2000 bis 2002 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993). Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Maßgeblich für die räumliche Gliederung ist die NUTS (vgl. Abschnitt 1.3).

### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Merkmalskatalog (siehe Anhang) entnommen werden. Diese richten sich nach den in der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 250/2009 der Kommission vom 11. März 2009 abgedruckten Merkmalsdefinitionen, ggf. ergänzt bzw. angepasst an nationale Besonderheiten. Die Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL beruhen im Wesentlichen auf den Definitionen der statistischen Güterklassifikation, der CPA 2008.

### 2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzerinnen und Hauptnutzern der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien – insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie –, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission, die die jährlichen Strukturstatistiken als Datengrundlage bei wirtschafts- und strukturpolitischen Entscheidungen heranziehen. Daneben verwenden auch Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und Unternehmen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftsbereichen, die Ergebnisse der Strukturstatistik für Zwecke der Markt- und Wettbewerbsanalyse, der unternehmerischen Positionierung und sonstigen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Außerdem nutzen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie andere amtliche Stellen Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (vgl. Abschnitt 7.3), unter anderem zur Berechnung gesamtwirtschaftlicher Größen wie z. B. des Bruttoinlandsprodukts. Zugleich fragen interessierte Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende nach Ergebnissen aus der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich für unterschiedliche Recherchen.

### 2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Fachbereichen der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt. Über das Gesetzgebungsverfahren können die Ministerien unmittelbar Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken" eingebracht.

## 3 Methodik

### 3.1 Konzept der Datengewinnung

Die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten werden durch eine vierfach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungsstatistikgesetz höchstens 15 % aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank, die aus Verwaltungsdaten gespeist wird und in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Wirtschaftszweig) zu Unternehmen sowie Betrieben enthalten sind.

Nach den Berichtsjahren 2000, 2003, 2008, 2011 und 2014 wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2016 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten. Hierzu wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Referentenbesprechung mit den Fachvertreterinnen und -vertretern der Statistischen Ämter der Länder beschlossen, ob eine komplett neue Stichprobe gezogen oder die Stichprobe beibehalten und lediglich um eine sog. Neuzugangsstichprobe ergänzt werden soll. Bei einer Neuzugangsstichprobe wird aus der Auswahlgesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung neu registrierten Einheiten gezogen. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt ebenfalls höchstens 15 %. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern sowie eine Anpassung der Auskunftspflichtigen an den aktuellen Stand der Auswahlgesamtheit zu erreichen.

Für das Berichtsjahr 2016 wurde aufgrund von zwei Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) die Stichprobenmethodik grundlegend überarbeitet. Maßgeblich für die Schichteinteilung waren die Lieferverpflichtungen gegenüber der EU. Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt daher für das Berichtsjahr 2016 nach vier Kriterien, und zwar nach:

1. Bundesländern,
2. WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008,
3. Beschäftigtengrößenklassen und
4. Umsatzgrößenklassen.

Eine wesentliche Änderung betrifft die Bedeutung der Beschäftigten bei der Schichtenbildung. Während vorher die Umsätze ein Hauptschichtungsmerkmal waren, sind es nach der neuen Methodik die Beschäftigten.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung einer Neuzugangsstichprobe erfolgt grundsätzlich nach den gleichen Kriterien, wobei verschiedene Schichten zusammengefasst werden.

Die Auswahlsätze der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der in einer Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientiert sich insbesondere an der Anzahl der statistischen Einheiten sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals "Umsatz" (optimale Schichtung). Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten treten überwiegend bei umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf. Durch die Änderung der Stichprobenmethodik für das Berichtsjahr 2016 konnte insbesondere die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Daten über die ausgewählten Erhebungseinheiten werden primär (bei diesen selbst) erfragt. Hierzu erfolgt eine Online-Erhebung mit Auskunftspflicht (Erhebungsbogen siehe Anhang) durch die Statistischen Ämter der Länder (dezentral). Die Anschreiben an die Auskunftspflichtigen werden in der Regel im vierten Quartal des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Zur Rückmeldung werden den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zwei Online-Meldevorgänge angeboten: IDEV oder eSTATISTIK.core. Der Versand der Anschreiben, die Erfassung und Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung von Länderergebnissen liegen eigenverantwortlich im Zuständigkeitsbereich der Statistischen Ämter der Länder. Darüber hinaus findet jährlich eine gemeinsame Mitarbeiterschulung statt, in der praktische Erfahrungen der abgelassenen Erhebung ausgetauscht werden sowie über Änderungen im aktuellen Erhebungsablauf informiert wird. Eingangskontrollen, Plausibilitätsprüfungen und fundierte Schätzungen fehlender Werte stellen sicher, dass die Daten vollständig und fehlerfrei in die Ergebnisse eingehen. Diese Instrumente tragen somit wesentlich zur Qualität der Statistik bei. Die Erhebungsunterlagen werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran werden u. a. die hausinterne Rechtsabteilung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Statistischen Ämter der Länder beteiligt. Eine Evaluierung durch das Pre-Test-Labor des Statistischen Bundesamtes ist bisher nicht erfolgt.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Item-Non-Response: Die erfassten Online-Meldungen werden maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zurückgefragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation gibt es zurzeit nicht.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlsatzes der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (freie Hochrechnung). Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen höher als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt der Auswahlatz 100 % und somit der Hochrechnungsfaktor 1. Durch eine Änderung der Schichtungskriterien im Jahr 2016 konnte die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Unit-Non-Response: Die Vollzähligkeitskontrolle und das Mahnwesen laufen automatisiert ab. In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt. Erhebungseinheiten, die aufgrund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten, die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben oder einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erfassungsbereiches dieser Statistik ausüben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl insgesamt (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Da es sich um eine Jahreserhebung handelt, wird keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesem Grund erfolgt eine Bereinigung des Kalendereffekts nicht.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Kommission so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen. Zudem wird den Auskunftspflichtigen seit dem Berichtsjahr 2007 die Möglichkeit angeboten, die erfragten Daten teilautomatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen zu ermitteln und über eine geschützte Verbindung an das betreffende Statistische Landesamt zu senden (eSTATISTIK.core).

Darüber hinaus werden kleine Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr) mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt, so dass ihr Beantwortungsaufwand reduziert wird.

Zu einer weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde bei der Ziehung einer komplett neuen Stichprobe für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014 gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Einheiten rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten, die sich in einer Totalschicht befinden, können jedoch nicht ersetzt werden. Die für das Berichtsjahr neu angewendete Stichprobenmethodik machte es erforderlich, das Rotationsverfahren neu aufzubauen und für dieses Berichtsjahr den Berichtskreis durch Zufallsauswahl zu bestimmen, unabhängig von einer eventuellen vorherigen Erhebungsteilnahme.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 15 % wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung mit einer Unschärfe behaftet. Mit zunehmenden Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, so dass die Zuverlässigkeit des Ergebnisses geringer wird. Darüber hinaus können nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler auftreten.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht vorgenommen. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Vorjahresvergleichen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

Befragt wurden insgesamt rund 196 000 Einheiten. Knapp 151 000 verwertbare Datensätze sind in die Auswertung eingegangen.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich nicht vor.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Angabe entfällt.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Keine.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihrem Jahresabschluss, welcher oftmals erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vorliegt. Das Anschreiben an die Auskunftspflichtigen wird u. a. deswegen erst im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Nach Eingang der Online-Meldungen sind oftmals noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse erst 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden können.

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das Statistische Amt der Europäischen Union, Eurostat, termingerecht übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgt im Anschluss.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich jedoch durch die Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden in den Mitgliedstaaten der EU ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse durch die Schichtung der Stichprobe (optimal) nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die Erhebungsdaten dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Gesamtumsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Mit der verbindlich vorgeschriebenen Anwendung der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008 für Berichtsjahre ab 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor maßgebenden WZ 2003 sind in den von der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftsbereichen, so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu beachten ist, dass mit der Ziehung neuer Stichproben (dies betrifft die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann. Dies betrifft das Berichtsjahr 2016 umso mehr, als hier die Stichprobenmethodik komplett geändert wurde (siehe Abschnitt 3.1). Des Weiteren wurden ab Berichtsjahr 2014 auch Unternehmen in der Auswahlgrundlage mit einem Umsatz von weniger als 17 500 Euro erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2015 wurde außerdem die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt sowie in der Wirtschaftsabteilung 60 die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen sondern den Subventionen zugeordnet.

Neben der Revision der Wirtschaftszweigklassifikation wurde gleichzeitig auch die der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zugrundeliegende EU-Verordnung (vgl. Abschnitt 1.6) überarbeitet, was zur Erweiterung des Erfassungsbereichs und des Merkmalskatalogs führte. Für einige Merkmale und Wirtschaftsbereiche liegen daher auch keine Ergebnisse für Berichtsjahre vor 2008 aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich oder einer anderen jährlichen Unternehmensstrukturstatistik vor.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Die Merkmale der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen können sich Differenzen in den Ergebnissen ergeben. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter der Länder geliefert werden. Die Umsatzsteuervoranmeldungen (Lieferungen und Leistungen) können per Definition nicht mit den Umsätzen, welche im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfasst werden, gleichgesetzt werden. Des Weiteren findet keine aktuelle Korrektur des Wirtschaftszweiges in den Verwaltungsdaten statt, selbst wenn der Wirtschaftszweig im Rahmen einer Primärerhebung aktuell ermittelt wurde. Außerdem werden in den Verwaltungsdaten Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse dort werden jedoch nicht auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Unternehmen sondern auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Betriebe abgebildet. Darüber hinaus weicht die Definition der Beschäftigten (nur sozialversicherungspflichtig

und geringfügig Beschäftigte) von der zu den tätigen Personen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ab. Zu den tätigen Personen zählen auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden – im Gegensatz zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich – die Beschäftigten lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind. Bei scheinbar identischen Merkmalen treten demgemäß Abweichungen zwischen den Ergebnissen amtlicher Statistiken auf.

Zu beachten ist, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

## **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist in sich kohärent.

## **7.3 Input für andere Statistiken**

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, der Inward-FATS-Berechnungen und bei der Konzeption der Wägungsschemata einiger Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47414). Hier sind die Strukturergebnisse Grundlage für die Gewichtung der Indizes bei Aggregation verschiedener Wirtschaftsbereiche. Die Finanzdienstleistungsstatistiken nutzen einzelne Ergebnisse zur Schätzung der Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den nachzuweisenden Wirtschaftsbereichen des Abschnitts K der WZ 2008.

Des Weiteren werden die Primärergebnisse sowie der erhobene wirtschaftliche Schwerpunkt in das Unternehmensregister eingepflegt, was zu einer Qualitätsverbesserung der Auswahlgrundlage beiträgt.

# **8 Verbreitung und Kommunikation**

## **8.1 Verbreitungswege**

### **Pressemitteilungen**

Keine.

### **Veröffentlichungen**

Aktuelle Informationen zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie unter:

[https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Dienstleistungen/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Dienstleistungen/_inhalt.html)

Hier stehen Ihnen außerdem die folgenden Publikationen kostenlos zur Verfügung

#### **Fachserie 9 (ab Berichtsjahr 2008):**

- Reihe 4.1 - für den Wirtschaftsabschnitt H,
- Reihe 4.2 - für den Wirtschaftsabschnitt J,
- Reihe 4.3 - für den Wirtschaftsabschnitt L,
- Reihe 4.4 - für den Wirtschaftsabschnitt M,
- Reihe 4.5 - für den Wirtschaftsabschnitt N und
- Reihe 4.6 - für die Abteilung 95 des Abschnitts S.

#### **Fachbericht:**

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Information und Kommunikation,
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Verkehr und Lagerei,
- Verlagswesen und
- Werbung und Marktforschung.

### **Online-Datenbank**

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online finden Sie Datenreihen unter:

[https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/statistiken/474\\*](https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/statistiken/474*)

### **Zugang zu Mikrodaten**

Anonymisierte Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

### **Sonstige Verbreitungswege**

Wichtige Daten stehen Ihnen auch im Statistischen Jahrbuch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischesJahrbuch/StatistischesJahrbuch.html>

zur Verfügung. Des Weiteren stellt das Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter:

<https://www.statistikportal.de/de/handel-und-dienstleistungen>

ausgewählte Länderergebnisse bereit.

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Keine.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Veröffentlichungstermine der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden nicht im Veröffentlichungskalender angekündigt.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Keine.

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Keine.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.

**Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017**  
**Variationskoeffizienten nach Unterklassen**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
H	0,4	0,8	1,1	0,6	1,2	0,8
49	0,7	0,9	1,0	0,8	2,1	1,2
49.1	15,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
49.2	27,3	0,7	1,1	0,9	1,7	0,9
49.3	0,8	0,8	1,0	0,9	1,7	2,1
49.31	4,4	1,1	1,3	1,2	1,8	4,0
49.32	1,1	1,8	2,1	2,8	4,0	2,5
49.39	3,3	2,9	3,4	3,3	7,4	2,7
49.39.1	10,3	6,0	7,5	6,3	14,9	5,6
49.39.2	4,7	3,9	4,4	4,9	6,4	4,5
49.39.9	10,3	9,0	8,8	9,8	14,9	8,1
49.4	1,3	1,7	1,9	1,5	5,4	1,4
49.41	1,3	1,8	2,0	1,6	5,4	1,4
49.42	12,7	6,9	9,0	6,6	9,6	10,0
49.5	0,0	0,7	0,9	0,0	0,9	0,0
50	2,9	2,3	7,9	5,8	4,9	4,6
50.1	11,7	0,7	1,1	3,2	2,9	3,2
50.2	5,3	2,7	12,4	8,8	6,5	8,9
50.3	2,9	9,2	15,2	1,2	4,4	1,6
50.4	2,4	2,9	4,1	2,5	7,1	2,1
51	7,2	1,5	7,9	0,5	0,9	1,0
51.1	7,8	1,8	10,6	0,5	1,0	1,0
51.2	18,9	2,4	4,6	2,3	0,1	3,7
51.21	18,9	2,4	4,6	2,3	0,1	3,7
51.22	.	.	.	.	.	.
52	2,0	1,7	2,2	1,2	1,3	1,6
52.1	4,8	3,6	5,5	4,3	4,2	3,3
52.2	2,1	1,9	2,5	1,4	1,4	1,9
52.21	6,9	1,0	1,3	0,8	0,3	2,1
52.21.1	12,5	4,7	6,0	5,7	6,9	7,9
52.21.2	25,6	13,2	14,4	15,4	18,8	15,5
52.21.3	34,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,3
52.21.4	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
52.21.5	22,2	32,8	34,1	27,4	47,6	23,2
52.21.9	10,4	6,8	8,9	7,7	17,6	10,2
52.22	9,3	15,4	20,3	4,1	4,9	3,8
52.22.1	.	.	.	.	.	.
52.22.2	8,7	2,5	1,9	1,5	5,2	2,5
52.22.3	35,5	34,1	32,7	39,5	30,7	39,0
52.22.9	11,6	22,9	30,9	7,6	14,6	6,6
52.23	12,6	5,9	8,8	1,0	1,9	1,3
52.23.1	15,3	1,0	0,9	2,4	1,7	3,4
52.23.9	18,1	13,7	18,7	3,3	11,8	3,9
52.24	7,1	2,4	2,2	2,3	7,2	3,5
52.29	2,5	2,4	2,8	2,3	7,8	2,8
52.29.1	3,7	2,7	2,9	2,0	8,7	2,3
52.29.2	24,5	34,2	25,4	23,7	38,1	19,4
52.29.9	12,7	7,3	12,4	12,4	16,0	14,3
53	2,1	0,8	1,1	1,2	1,4	2,4
53.1	.	.	.	.	.	.
53.2	2,1	0,8	1,1	1,2	1,4	2,4
J	0,8	1,7	1,5	1,0	3,9	0,8
58	2,2	1,2	1,4	1,3	4,3	2,1
58.1	2,4	1,2	1,6	1,4	3,2	2,3
58.11	6,2	2,3	2,8	2,9	4,0	2,3
58.12	15,7	2,1	6,2	2,7	15,3	2,7
58.13	5,1	2,4	3,3	2,4	4,1	4,0
58.14	5,8	1,9	2,2	2,4	5,8	5,1
58.19	6,4	4,8	3,6	4,5	14,5	6,2
58.2	6,0	3,8	3,5	3,8	13,2	4,1
58.21	36,0	3,6	6,9	12,0	5,5	16,1
58.29	6,0	4,2	3,8	4,0	13,8	4,1
59	2,6	1,5	1,8	2,1	16,9	2,2
59.1	3,2	1,9	2,5	2,4	18,2	2,5
59.11	4,0	2,8	3,9	3,2	3,9	4,0
59.12	8,6	3,4	4,2	2,7	7,1	3,4
59.13	9,7	2,9	4,5	4,6	4,2	2,8
59.14	3,2	4,2	4,7	3,0	38,9	3,6
59.2	4,6	2,5	1,6	3,9	9,2	3,2
59.20.1	8,8	11,9	11,7	14,1	16,8	8,8
59.20.2	14,4	6,7	9,0	7,1	15,2	8,0
59.20.3	8,6	2,9	1,2	6,8	12,8	6,3

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit  
 · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.



**Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017**  
**Variationskoeffizienten nach Unterklassen**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
60	7,3	3,3	1,4	0,8	1,7	1,2
60.1	4,6	2,5	1,8	0,8	2,3	1,1
60.2	15,9	3,6	1,5	0,9	1,9	1,4
61	6,0	6,5	6,3	5,5	5,1	5,0
61.1	9,1	0,2	0,4	0,5	1,2	0,7
61.2	11,9	21,6	23,4	25,5	20,7	25,2
61.3	9,1	4,2	2,7	1,5	0,7	3,1
61.9	7,9	2,3	3,8	2,9	1,9	3,1
61.90.1	11,3	13,8	13,4	11,5	8,0	9,3
61.90.9	11,5	1,3	2,2	1,8	1,4	3,1
62	1,1	1,1	1,3	1,2	7,7	1,0
62.01	2,6	1,6	2,3	2,1	5,4	2,0
62.01.1	12,7	9,9	11,8	9,7	18,9	7,8
62.01.9	5,3	1,7	2,4	2,3	5,7	2,4
62.02	2,8	1,8	2,1	2,3	3,1	2,2
62.03	7,6	2,7	4,3	1,7	29,0	2,6
62.09	2,9	3,2	3,6	3,1	7,3	2,7
63	2,8	4,0	5,2	4,8	9,6	5,4
63.1	6,5	5,1	6,8	6,4	11,1	8,1
63.11	12,0	8,4	10,7	9,9	12,5	13,3
63.12	5,9	3,2	3,7	3,6	6,9	3,6
63.9	3,1	2,3	2,5	2,2	4,2	2,2
63.91	20,7	5,7	5,1	6,3	5,9	5,3
63.99	4,4	2,5	2,8	2,0	4,4	2,6
L	0,5	1,4	2,9	1,0	9,7	0,6
68	0,5	1,4	2,9	1,0	9,7	0,6
68.1	3,2	4,5	7,1	2,7	7,2	2,4
68.10.1	3,3	3,9	7,9	3,1	8,1	2,8
68.10.2	9,9	12,3	14,2	5,7	14,4	5,3
68.2	0,8	1,9	3,7	1,6	11,5	1,1
68.20.1	2,1	2,0	2,4	1,8	5,8	1,8
68.20.2	1,2	3,2	6,5	3,7	19,2	1,8
68.3	1,1	1,6	3,7	1,4	9,6	0,9
68.31	2,0	2,7	4,4	2,7	10,4	1,6
68.31.1	2,2	3,0	5,3	1,9	12,2	1,7
68.31.2	5,8	6,1	7,0	8,1	19,7	5,9
68.32	1,9	2,0	5,2	1,6	10,8	1,2
68.32.1	2,2	2,4	6,9	2,0	13,0	1,5
68.32.2	5,1	3,6	4,9	2,9	14,1	2,8
M	0,2	1,0	1,5	1,6	4,0	1,0
69	0,6	1,2	1,3	1,3	4,8	1,0
69.1	1,1	1,9	1,9	1,9	6,1	1,6
69.10.1	9,0	3,6	3,7	3,5	5,9	5,3
69.10.2	1,9	2,9	3,1	3,3	8,9	2,4
69.10.3	16,9	14,4	14,6	14,5	23,0	15,4
69.10.4	22,4	13,9	13,9	14,2	31,5	12,5
69.10.9	13,7	13,9	14,4	16,9	20,0	13,2
69.2	0,9	1,6	1,7	1,7	6,7	1,4
69.20.1	14,3	4,1	4,1	3,4	9,9	4,5
69.20.2	49,9	57,6	57,9	57,3	64,7	56,7
69.20.3	2,1	2,5	2,6	2,9	8,6	2,2
69.20.4	6,3	6,3	7,2	8,9	14,6	6,8
70	1,1	1,8	3,7	2,3	9,1	1,5
70.1	2,6	2,3	6,2	3,2	10,4	2,4
70.10.1	6,6	4,4	14,5	6,9	15,3	6,0
70.10.9	3,2	3,1	5,9	3,5	13,7	3,2
70.2	1,6	3,1	4,1	2,8	10,9	1,7
70.21	12,0	7,2	5,3	6,3	20,2	4,1
70.22	1,8	3,2	4,3	3,0	11,4	1,8
71	0,6	2,9	3,6	4,9	3,9	3,1
71.1	0,6	3,3	4,3	6,0	4,7	3,7
71.11	1,3	1,8	2,3	1,9	5,4	1,4
71.11.1	1,8	2,1	2,8	2,3	4,6	1,7
71.11.2	8,8	10,9	10,8	14,6	16,6	8,6
71.11.3	6,9	6,7	7,1	7,7	25,9	6,6
71.11.4	7,9	7,6	8,0	8,7	15,3	7,0
71.12	1,0	4,0	5,3	7,0	5,5	4,7
71.12.1	3,2	5,1	5,7	3,5	8,1	2,9
71.12.2	2,7	6,7	9,5	11,3	8,7	8,9
71.12.3	10,1	9,2	11,1	10,3	15,5	8,9
71.12.9	3,6	8,6	7,5	16,5	9,8	8,3
71.2	4,4	2,5	2,3	1,9	5,1	2,0

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit  
 · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

**Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017**  
**Variationskoeffizienten nach Unterklassen**

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personal-aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
72	3,5	3,1	3,2	2,3	2,9	2,4
72.1	3,8	3,1	3,3	2,4	2,9	2,5
72.11	12,4	10,3	13,0	7,2	6,7	9,9
72.19	4,1	3,3	3,4	2,5	3,1	2,6
72.2	9,7	6,4	4,8	3,5	5,2	5,6
73	1,5	1,6	1,6	1,4	4,2	1,6
73.1	1,6	1,7	1,7	1,5	4,6	1,7
73.11	1,7	2,2	1,9	1,8	4,5	1,9
73.12	6,7	2,9	4,0	2,8	10,3	3,0
73.2	6,1	2,9	4,0	2,1	3,8	2,2
74	1,5	1,4	1,8	2,1	5,4	1,6
74.1	2,3	4,6	4,5	7,0	6,7	3,6
74.10.1	7,0	5,6	6,9	6,5	8,3	5,4
74.10.2	3,1	7,8	6,5	13,6	10,1	5,5
74.10.3	7,2	8,7	9,2	11,4	15,2	5,7
74.2	2,7	2,7	2,9	1,8	4,8	2,0
74.20.1	2,7	4,0	4,4	2,9	8,1	2,4
74.20.2	25,2	2,8	1,9	2,8	5,9	3,7
74.3	2,6	2,3	2,3	1,8	11,6	3,3
74.30.1	4,4	2,9	2,8	2,3	13,0	4,8
74.30.2	4,9	5,4	5,8	9,5	23,5	4,9
74.9	3,5	1,6	2,5	2,2	8,6	2,5
75	0,6	1,6	1,7	1,9	8,3	1,4
75.00.1	1,3	1,8	2,0	2,2	8,9	1,5
75.00.9	10,9	8,1	8,2	8,9	13,8	10,6
N	0,5	7,0	12,3	1,0	1,4	0,8
77	1,8	25,9	39,1	1,8	1,6	2,1
77.1	4,8	0,9	1,0	1,9	1,6	2,4
77.11	5,1	0,9	1,0	2,2	1,7	2,8
77.12	11,0	4,0	5,6	2,3	8,5	4,1
77.2	3,8	1,9	2,0	0,9	3,3	1,5
77.21	7,3	2,3	4,7	2,7	7,9	4,3
77.22	6,8	7,6	6,8	5,4	7,3	6,8
77.29	4,7	2,0	2,1	1,0	3,4	1,7
77.3	2,6	2,8	3,2	3,2	5,4	4,0
77.31	4,9	5,6	7,2	9,6	7,4	6,5
77.32	5,7	8,5	9,5	7,6	18,2	9,1
77.33	16,1	1,6	1,0	4,2	0,7	10,7
77.34	5,2	25,4	33,1	5,7	11,2	9,4
77.35	5,4	6,2	8,5	4,0	21,9	4,5
77.39	3,6	2,4	3,3	2,1	6,2	3,6
77.4	12,7	75,4	80,5	13,4	12,6	10,5
78	1,8	1,9	2,3	2,2	4,5	2,2
78.1	3,9	3,9	4,1	7,8	8,4	12,9
78.2	2,6	2,4	3,1	2,7	5,3	2,5
78.3	8,9	8,6	8,9	9,1	10,3	13,4
79	1,1	2,2	2,9	2,0	5,4	1,6
79.1	1,2	2,3	3,0	2,2	4,1	1,8
79.11	1,7	2,6	3,3	2,2	3,9	1,3
79.12	3,2	2,9	5,6	4,5	7,3	4,5
79.9	5,3	6,0	11,2	4,3	19,7	4,2
80	1,9	2,1	1,8	1,7	4,9	1,7
80.1	2,9	2,3	1,9	1,8	5,7	1,8
80.2	12,1	4,1	3,8	4,0	10,2	5,9
80.3	2,0	4,4	4,2	3,8	13,6	3,8
81	0,7	1,5	1,0	0,9	2,8	1,1
81.1	1,8	6,5	3,0	1,6	7,7	1,6
81.2	1,6	1,5	1,4	1,2	4,0	1,4
81.21	1,6	1,3	1,3	1,3	5,9	1,5
81.22	1,9	2,7	2,4	2,5	7,1	3,2
81.22.1	2,5	3,2	3,5	3,3	11,0	3,3
81.22.9	10,2	4,2	3,9	3,3	9,6	4,5
81.29	10,9	10,6	10,7	8,7	8,1	6,8
81.29.1	9,7	3,9	5,8	3,5	16,4	7,5
81.29.2	34,1	34,9	33,9	21,8	15,4	26,5
81.29.9	8,4	5,8	5,0	12,8	10,6	7,1
81.3	1,3	1,8	1,8	1,7	4,2	1,5
81.30.1	1,7	2,0	2,0	1,9	4,5	1,8
81.30.9	7,8	8,2	9,2	9,8	14,4	8,1

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit  
 · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

**Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017**  
**Variationskoeffizienten nach Unterklassen**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
82	1,2	1,9	1,8	2,1	4,5	1,6
82.1	3,9	4,9	6,0	3,7	19,7	3,3
82.11	5,2	6,8	8,7	5,2	27,1	4,6
82.19	5,8	5,2	3,8	4,6	12,9	4,0
82.2	4,9	3,3	3,0	2,5	12,1	2,6
82.3	3,0	2,8	2,8	2,5	7,7	4,0
82.9	1,6	2,6	2,5	3,2	5,9	2,3
82.91	7,2	5,3	2,6	2,5	13,0	3,0
82.91.1	9,6	6,5	3,4	3,2	14,1	3,8
82.91.2	23,0	6,0	6,4	6,6	4,7	8,7
82.92	5,5	3,4	2,7	2,3	5,8	2,1
82.99	1,7	3,1	3,1	3,9	6,9	2,8
82.99.1	15,6	3,7	12,2	10,2	12,1	12,6
82.99.9	1,8	3,3	3,2	4,0	7,0	2,9
95	2,0	2,7	3,0	1,8	4,8	1,8
95.1	10,0	5,7	7,1	3,3	8,0	4,7
95.11	12,4	7,8	5,8	3,3	9,6	5,3
95.12	12,4	7,1	20,9	7,8	8,0	9,7
95.2	1,7	2,7	2,7	2,0	5,9	1,9
95.21	5,4	3,4	4,7	2,6	15,3	2,8
95.22	3,8	4,3	3,7	3,3	6,2	4,0
95.23	3,2	2,6	3,0	2,9	13,0	2,7
95.24	8,2	14,6	12,5	6,9	25,2	5,5
95.25	2,1	4,5	3,4	3,9	22,1	2,1
95.29	2,6	3,5	4,0	4,1	7,3	3,6

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit  
 · keine Stichprobeneinheit

**Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:**

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

**Beispiel:**

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)  
 Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

**Anhang 2 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2017**  
**Variationskoeffizienten nach Beschäftigtengrößenklassen**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der tätigen Personen
		%			
H	0 - 1	2,9	6,4	17,7	2,9
	2 - 9	1,8	5,1	4,5	1,9
	10 - 19	3,3	4,1	3,9	3,3
	20 - 49	2,5	3,3	3,5	2,3
	50 - 249	2,8	2,4	2,5	2,2
	250 und mehr	3,3	0,4	0,7	1,5
J	0 - 1	1,8	6,3	5,8	1,8
	2 - 9	2,5	3,3	4,2	2,9
	10 - 19	5,5	5,6	6,9	5,0
	20 - 49	2,7	4,1	2,7	2,4
	50 - 249	2,3	1,9	2,3	2,2
	250 und mehr	1,9	3,0	2,7	1,5
L	0 - 1	1,1	3,5	5,9	1,1
	2 - 9	1,3	2,5	3,7	1,3
	10 - 19	3,4	4,1	5,5	3,3
	20 - 49	3,0	3,1	3,4	3,1
	50 - 249	2,6	2,5	12,3	2,1
	250 und mehr	2,0	0,6	0,6	1,7
M	0 - 1	0,8	3,0	3,1	0,8
	2 - 9	0,9	2,0	2,3	1,0
	10 - 19	2,3	3,0	3,1	2,2
	20 - 49	2,2	3,2	4,9	2,1
	50 - 249	2,5	2,3	3,2	2,6
	250 und mehr	2,9	2,3	4,5	3,9
N	0 - 1	1,3	2,3	1,7	1,3
	2 - 9	1,1	40,4	54,7	1,3
	10 - 19	3,0	5,2	3,6	3,0
	20 - 49	2,8	2,5	2,3	2,9
	50 - 249	2,5	1,7	2,1	2,3
	250 und mehr	2,9	1,0	1,5	1,6
S 95	0 - 1	2,9	4,9	6,0	2,9
	2 - 9	3,4	6,2	5,6	3,4
	10 - 19	10,6	9,8	18,4	8,8
	20 - 49	2,5	5,0	3,2	2,4
	50 - 249	5,0	5,1	3,1	3,1
	250 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0

**Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:**

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

**Beispiel:**

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)  
Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %).  
Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen  
bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

**Strukturerhebung im  
Dienstleistungsbereich 2017**
**SiD**

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

 Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

**Nicht einzubeziehen** sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2017.**

Bei abweichendem Geschäftsjahr legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2017 endete.

Beachten Sie bitte die beigegeführten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

**A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit**
**1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2017)**

Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“). .....

 11     

**1** Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite <https://www.klassifikationsserver.de> zur Verfügung.

Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.

**2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2017) **2****

Zutreffendes bitte ankreuzen.

 2.1 Einzelunternehmen ..... 12 ☐ 1

 2.3 Kapitalgesellschaft  
z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA ..... 12 ☐ 3

 2.2 Personengesellschaft  
z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG ..... 12 ☐ 2

 2.4 Sonstige Rechtsform  
z. B. eG, e.V. .... 12 ☐ 4

**3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2017) **3****

 13     

4 Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) (zum Stichtag: 31. Dezember 2017) .....

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
95	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1

... 250 000 Euro und mehr  
antworten bitte  
hier... weniger als 250 000 Euro  
antworten bitte  
hier**B Umsatz (im Berichtsjahr 2017)**

Volle Euro

Volle Euro

1	<b>Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer und ohne Subventionen</b> .....	4	21		
				Summe B2.1 und B2.2	
1.1	darunter: Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland .....	5	23		
2	<b>Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts</b>				
2.1	Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit	6	22		
2.2	Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Nebentätigkeiten wie z.B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse	6	24		

**C Subventionen (im Berichtsjahr 2017) ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen** .....

Volle Euro

Volle Euro

7

81

**D Tätige Personen (zum Stichtag: 30. September 2017)**

Anzahl

Anzahl

1	<b>Tätige Personen insgesamt</b> .....	8	31		
				Summe D1.1 und D1.2	Summe D1.1 und D1.2
1.1	<b>Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige</b> .....	9	32		
1.1.1	darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche unbezahlt mithelfende Familienangehörige .....		33		
1.2	<b>Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b> .....	10	34		
	Wie viele von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren:				
1.2.1	weiblich .....		35		
1.2.2	Auszubildende .....		36		
1.2.3	in Teilzeit tätig ohne geringfügig Beschäftigte .....	11	37		
1.2.4	geringfügig Beschäftigte .....	12	38		
2	<b>Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten</b> .....	13	39		

**E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2017)****1 Personalaufwand**

Volle Euro

Volle Euro

1.1	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	14	41		
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt	15 16	42		
				Summe E1.2.1 und E1.2.2	

... 250 000 Euro und mehr  
antworten bitte  
hier... weniger als 250 000 Euro  
antworten bitte  
hier

## noch: E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2017)

1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile .....	15	43		
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile .....	16	44		
2	<b>Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material sowie sonstige betriebliche Aufwendungen ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen</b> .....	17 bis 19	45		
				Volle Euro	Volle Euro
				Summe E2.1 bis E2.3	
2.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ..	17	46		
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	18	47		
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf .....	19	48		
	darunter:				
2.3.1	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing .....	20	481		
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter .....	21	482		

## F Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben (im Berichtsjahr 2017)

z.B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer;

ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen .....

22 71

Volle Euro

Volle Euro

G Bestände

1	<b>Bestände insgesamt</b> 18 23 24			Volle Euro	Volle Euro
	am Anfang des Berichtsjahres .....		57		
				Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1	
	am Ende des Berichtsjahres .....		58		
				Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2	
1.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand 24				
1.1.1	am Anfang des Berichtsjahres .....		51		
1.1.2	am Ende des Berichtsjahres .....		52		
1.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18				
1.2.1	am Anfang des Berichtsjahres .....		53		
1.2.2	am Ende des Berichtsjahres .....		54		
1.3	In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
1.3.1	am Anfang des Berichtsjahres .....		55		
1.3.2	am Ende des Berichtsjahres .....		56		

SiD

Seite 3

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem  
Gesamtumsatz  
im Berichtsjahr 2017 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr

antworten bitte  
hier

... weniger als 250 000 Euro

antworten bitte  
hier

Volle Euro

Volle Euro

## H Investitionen (im Berichtsjahr 2017)

### 1 Bruttoanlageinvestitionen

(nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr)

**ohne** Abzug von Abschreibungen  
oder sonstigen Wertberichtigungen,  
Finanzinvestitionen und ohne abzugs-  
fähige Vorsteuern

25 bis 31 61

Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4

#### 1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke 26

##### 1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen 27 62

##### 1.1.2 Bauten 63

##### 1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) 64

##### 1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke 28 65

##### 1.3 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände 29 66

##### 1.3.1 darunter: erworbene Software 30 67

##### 1.4 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände 31 68

##### 1.4.1 darunter: selbst erstellte Software 30 69

## J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, können Sie hier auf besondere  
Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

## K Bitte **Zusatzfragebogen SiDK** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit Nieder- lassungen in mehreren Bundesländern hat sowie einen Gesamtumsatz (Frage B1) von 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

## L Bitte **Zusatzfragebogen SiDL** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens 20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der sechs auf Seite 1 des Zusatz- fragebogens aufgeführten Wirtschaftszweige angehört.



## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

# SiD/SiDK/SiDL

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, den Landesregierungen sowie von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind unter anderem Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU.

Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15 % der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt. Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung S/95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Dienstleistungsstatistikgesetz (DStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 3 DStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 DStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen des Unternehmens oder der Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 2 DStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind. Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 3 DStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt insoweit ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5000 (fünftausend) Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbundes, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZ Bund, Rechenzentren der Länder)

Nach § 6 DStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat, in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke, Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragten Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister**

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“ „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

#### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

### Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

#### 1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gelten gleichfalls als Unternehmen im Sinne dieser Erhebung.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

**Nicht einzubeziehen** sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

**Arbeitsgemeinschaften (ARGE)** sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

#### 2 Rechtsform

##### – Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z. B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

##### – Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (PartGmbH, Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV), Limited Liability Partnership (LLP).

##### – Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

##### – Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG), Stiftungen, eingetragene Vereine (e. V.) sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

#### 3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen die Erhebungseinheit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgeht (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen SiDK** aus.

#### 4 Gesamtumsatz

Die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für **Einnahmen-Überschussrechner** ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

Hierzu zählen auch

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften,
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz,
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen) sowie
- bei ÖPNV: Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und den Transport von Schwerbehinderten und Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA).

Einzubeziehen sind auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B.

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

**Preisnachlässe** wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen, z. B. Rückvergütungen, sind abzuziehen.

**Nicht einzubeziehen** sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen,
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadenfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- erhaltene Geld- und Sachgeschenke,
- frühere außerordentliche Erträge, die nach dem seit 2016 geltenden Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz unter den sonstigen betrieblichen Erträgen zu buchen sind sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern** oder einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination).

**Komplementärgesellschaften** geben neben der Führungs- auch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

#### 5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

#### 6 Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts

##### Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit

Umsatz aus den **typischen Tätigkeiten** des Unternehmens. Beispiel Speditionsunternehmen: Betriebstypisch sind Einnahmen aus Gütertransport, Lagerung, Cartonnage; nicht betriebstypisch sind Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, dem Verkauf ausrangierter PCs, etc.

##### Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Nebentätigkeiten, wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse

Umsatz aus atypischen Tätigkeiten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Hierzu zählen insbesondere

- Einnahmen aus der Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erlöse aus Abfallverwertung und
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage.

Sollte es sich hierbei jedoch um Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, z. B. Mieteinnahmen bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften, zählen diese zum Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit.

#### 7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z. B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

##### Nicht zu den Subventionen zählen

- Steuererleichterungen,
- Investitionszuschüsse und -zulagen,
- Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und den Transport von Schwerbehinderten,
- Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA),
- Einnahmen aus spezieller Auftragsforschung für den Staat sowie
- Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

#### 8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaberinnen und Inhaber**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** **10**.

**Nicht** zu den tätigen Personen zählen unter anderem Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und reine Kapitalgeber.

#### 9 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Hierzu zählen:

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- tätige Gesellschafterinnen und Gesellschafter,
- andere leitende Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt bezogen sowie
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige, sofern diese mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren.

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die zum Stichtag im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit lebten und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung regelmäßig für die Erhebungseinheit arbeiteten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen oder einer anderen Einrichtung standen.

#### 10 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Alle Personen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstverhältnis mit der Erhebungseinheit standen und von dieser ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu zählen:

- Voll- und Teilzeit- bzw. geringfügig Beschäftigte **12** (auch als Aushilfen oder in „Minijobs“),
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, studentische Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhielten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen wird sowie
- Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen, z. B. bei Krankheit, Erholungs- oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit (mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

##### Nicht zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gehören

- tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige,
- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen,
- nicht-studentische Praktikantinnen und Praktikanten, z. B. Schülerpraktikanten sowie
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.



### 11 In Teilzeit Tätige ohne geringfügig Beschäftigte

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

**Nicht** als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

### 12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung (auch als Aushilfe oder in „Minijobs“) liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

**Nicht einzubeziehen** sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen nur geringfügig in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung). Voll- und Teilzeitbeschäftigte in Kurzarbeit gelten ebenfalls nicht als geringfügig Beschäftigte.

### 13 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Position D1.2) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle). Zur Berechnung ist die Arbeitswoche heranzuziehen, in die der Stichtag 30. September des Berichtsjahres fällt.

Beispiel:

In einem Unternehmen beträgt die reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten 40 WS. Bei dem Unternehmen sind 19 Personen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen abhängig beschäftigt (D1.2). Die Vollzeiteinheiten der 19 Personen werden wie folgt ermittelt:

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS .....	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte, sozialversicherungspflichtig beschäftigt à 20 WS ....	100 WS
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS .....	32 WS
2 kurzfristig Beschäftigte (am Stichtag 30.09.) à 40 WS .....	80 WS
Insgesamt .....	612 WS

Einzutragen sind:  $612 \text{ WS} / 40 \text{ WS} = 15,3$  Vollzeiteinheiten.

### 14 Bruttoentgelte

Die im gesamten Berichtsjahr an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung (Gesamtbrutto).

Einzubeziehen sind

- sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse,
- Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen,
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft,
- gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit,
- Fahrtkostenzuschüsse,
- Urlaubsbeihilfen,
- Gratifikationen,
- Gewinnbeteiligungen,

- vermögenswirksame Leistungen,
- Provisionen,
- Abfindungen,
- Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) sowie
- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen, soweit diese steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden.

Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, Solidaritätszuschlag sowie Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (Position E1.2) aufzuführen.

**Nicht anzugeben** sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn, Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sowie außerordentliche Aufwendungen.

### 15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

**Nicht hierzu gehören** Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten **14**.

### 16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören, wie z. B.

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung,
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung,
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall,
- laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika,
- Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und
- Umzugskostenvergütungen.

Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z. B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

**Nicht dazu zählen** Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich selbst und die Familienangehörigen.

### 17 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Dienstleistungen (Fremdleistungen) und Waren, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, nicht erstattungsfähige Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti).

Zu den Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen zum Beispiel für den Weiterverkauf erworbene Rechte zur Nutzung von Werbeflächen sowie Transport- und Übernachtungsleistungen, die als Einzelleistungen von Reisebüros erworben werden, und als solche oder als Bestandteile von Individualreisen an Kunden weiterverkauft werden.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

**Nicht einzubeziehen** sind

- Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Dienstleistungen und Waren von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- Steuern (soweit nicht Bestandteil der Anschaffungsnebenkosten),
- Abschreibungen sowie
- außerordentliche, Zins- und ähnliche Aufwendungen.

**18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten **17** aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B.

- in der Logistik-Branche: Energie (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme und dergleichen) sowie Wasser, Versandverpackung und Ersatzteile,
- im Reinigungsgewerbe: Putzmittel,
- in der IT-Branche: Datenträger sowie
- in der Werbebranche: Werbematerial.

Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen verwendet werden.

**Nicht einzubeziehen** sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

**19 Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)**

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die in der Erhebungseinheit verbraucht werden. Diese können dabei sowohl in die Erstellung und Erbringung eigener Produkte und Dienstleistungen eingehen, als auch für die Tätigkeit der Erhebungseinheit als Ganzes anfallen.

Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für

- IT-Leistungen von Rechenzentren,
- Lohnveredelung,
- Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Provisionen (z. B. von Reiseveranstaltern an Reisebüros),
- Übernachtungs- und Transportleistungen als Bestandteile von Pauschalreisen (bei Reiseveranstaltern und bei Reisebüros, die selbst Pauschalreisen zusammenstellen),
- Postgebühren, Verpackungsmaterial, Telefon, Büromaterial,
- Mieten, Pachten und Leasing **20**,
- Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer **21**,
- Versicherungsbeiträge,
- Steuerberatungs-, Buchführungs-, Unternehmensberatungs- und Rechtsberatungsleistungen,
- Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, soweit lohnsteuerfrei,
- Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer **22**) und Mautgebühren,
- Heizung, Strom, Gas, Wasser sowie
- die Nutzung immaterieller Vermögensgegenstände (wie Lizenzen und Patente).

Einzubeziehen sind auch Dienstleistungen, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen genutzt werden.

**Nicht einzubeziehen** sind

- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **22**,
- Investitionen **23** und Abschreibungen,
- außerordentliche Aufwendungen, wie z. B. durch außergewöhnliche Schadensfälle,
- Zinsen- und ähnliche Aufwendungen wie (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens),
- Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie,
- Verluste durch Verschmelzung, Umwandlung sowie Veräußerung bzw. Aufgabe von Geschäftsaktivitäten,
- Aufwendungen für Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen,
- Aufwendungen für Geld- und Sachgeschenke,
- Geldentnahmen,
- (frühere) außerordentliche Aufwendungen, insbesondere die Unterschiedsbeträge aus dem Übergang auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, die zu Aufstockungsbeträgen bei den Pensionsrückstellungen geführt haben und nach dem seit 2016 geltenden Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu buchen sind sowie
- sonstige Aufwendungen, die nicht im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Erhebungseinheit stehen.

**20 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing**

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Pachten für bebaute Grundstücke, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software, Vorführrechte und dergleichen.

**Nicht einzubeziehen** sind Pachten für unbebaute Grundstücke.

**21 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer**

Zahlungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt und von diesen entlohnt wird.

**Nicht einzubeziehen** sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

**22 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben**

**Steuern und öffentliche Abgaben**, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Union ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit

- der Beschaffung und Einfuhr von Waren,
  - der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen,
  - der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern,
  - dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen
- erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grundsteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben (z. B. Strom- und Energiesteuer). Hierzu zählt auch die Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Hierzu zählt auch der Rundfunkbeitrag.

**Nicht einzubeziehen** sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Grunderwerb-, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

## 23 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen. Von Reiseveranstaltern (und in dieser Funktion tätigen Reisebüros) erworbene Bestandteile von Pauschalreisen, wie z. B. eingekaufte und nicht weiterverkaufte Übernachtungs- und Transportleistungen, sind unter Bestände von in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen anzugeben.

Die Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

## 24 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Nutzungsrechte von Werbeflächen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten, die als Einzelleistungen von Reisebüros erworben werden, und als solche oder als Bestandteile von Individualreisen an Kunden weiterverkauft werden, etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

## 25 Bruttoanlageinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen sind nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr (nicht der Bestand) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie

- aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und
- zur dauerhaften Nutzung in der Erhebungseinheit bestimmt sind (Nutzungsdauer mindestens ein Jahr).

Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten; selbst erstellte Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten zu bewerten.

Dazu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

**Nicht hierzu gehören** die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden. Nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter werden unter den laufenden Aufwendungen erfasst.

## 26 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Erworbene und im Berichtsjahr aktivierte Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen) einschließlich angefallener Anschaffungsnebenkosten, wie z. B. die Grunderwerbsteuer. Zu den Bruttozugängen zählen auch durch Mietkauf erworbene Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie im Bau befindliche Anlagen, sofern diese von der Erhebungseinheit aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

**Nicht anzugeben** sind

- die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer,
- Finanzierungskosten (wie Zinsen),
- nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter,
- laufende Aufwendungen für Instandhaltung
- laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasingbasis genutzte Anlagegüter sowie
- der Erwerb von Sachanlagen im Rahmen von Umstrukturierungen (wie Fusionen oder Übernahmen).

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ (Position H1.3) anzugeben.

## 27 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

## 28 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

## 29 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dergleichen, die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

**Nicht einzubeziehen** sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

## 30 Software

Die erworbene bzw. selbst erstellte Software ist hier mit ihrem jeweils aktivierten Wert anzugeben.

Zu den Anschaffungskosten erworbener Software zählen neben dem Kaufpreis auch Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung.

## 31 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dergleichen.

**Nicht einzubeziehen** sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktive immaterielle Vermögensgegenstände.



## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

### Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.

Falls es ihnen nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten in dem auf Seite 1 vorgesehenen Feld oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
<b>Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen</b>	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr .....	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr .....	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis) .....	49.31.0
Betrieb von Taxis .....	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr .....	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr .....	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt .....	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr .....	49.41.0
Umzugstransporte .....	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen .....	49.50.0
<b>Schifffahrt</b>	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt .....	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt .....	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt .....	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt .....	50.40.0
<b>Luftfahrt</b>	
Personenbeförderung in der Luftfahrt .....	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt .....	51.21.0
<b>Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr</b>	
Lagerei .....	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen .....	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge .....	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge .....	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe .....	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag) .....	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt .....	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen .....	52.22.1
Betrieb von Häfen .....	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt .....	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt .....	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge .....	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt .....	52.23.9
Frachtumschlag .....	52.24.0
Spedition .....	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen .....	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt .....	52.29.9
<b>Post-, Kurier- und Expressdienste</b>	
Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste .....	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
<b>Verlagswesen</b>	
Verlegen von Büchern .....	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen .....	58.12.0
Verlegen von Zeitungen .....	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften .....	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software) .....	58.19.0
Verlegen von Computerspielen .....	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software .....	58.29.0
<b>Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik</b>	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen .....	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik .....	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken) .....	59.13.0
Kinos .....	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen .....	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern .....	59.20.2
Verlegen von Musikalien .....	59.20.3
<b>Rundfunkveranstalter</b>	
Hörfunkveranstalter .....	60.10.0
Fernsehveranstalter .....	60.20.0
<b>Telekommunikation</b>	
Leitungsgebundene Telekommunikation .....	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation .....	61.20.0
Satellitentelekommunikation .....	61.30.0
Internetserviceprovider .....	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt .....	61.90.9
<b>Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie</b>	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen .....	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung .....	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie .....	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte .....	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	62.09.0
<b>Informationsdienstleistungen</b>	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten .....	63.11.0
Webportale .....	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros .....	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	63.99.0
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen .....	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden .....	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen .....	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden .....	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte .....	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte .....	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte .....	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte .....	68.32.2
<b>Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung</b>	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat .....	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat .....	69.10.2

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
<b>noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung</b>	
Notariate .....	69.10.3
Patentanwaltskanzleien .....	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften .....	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften .....	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften .....	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste) .....	69.20.4
<b>Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung</b>	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften .....	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben .....	70.10.9
Public-Relations-Beratung .....	70.21.0
Unternehmensberatung .....	70.22.0
<b>Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung</b>	
Architekturbüros für Hochbau .....	71.11.1
Büros für Innenarchitektur .....	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung .....	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung .....	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung .....	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign .....	71.12.2
Vermessungsbüros .....	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros .....	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	71.20.0
<b>Forschung und Entwicklung</b>	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie .....	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin .....	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften .....	72.20.0
<b>Werbung und Marktforschung</b>	
Werbeagenturen .....	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen .....	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung .....	73.20.0
<b>Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten</b>	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design .....	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign .....	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung .....	74.10.3
Fotografie .....	74.20.1
Fotolabors .....	74.20.2
Übersetzen .....	74.30.1
Dolmetschen .....	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt .....	74.90.0
<b>Veterinärwesen</b>	
Tierarztpraxen .....	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen .....	75.00.9
<b>Vermietung von beweglichen Sachen</b>	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger .....	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5t .....	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten .....	77.21.0
Videotheken .....	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern .....	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
<b>noch: Vermietung von beweglichen Sachen</b>	
Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten .....	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten .....	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen .....	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen .....	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt .....	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights) .....	77.40.0
<b>Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften</b>	
Vermittlung von Arbeitskräften .....	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften .....	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften .....	78.30.0
<b>Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen</b>	
Reisebüros .....	79.11.0
Reiseveranstalter .....	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen .....	79.90.0
<b>Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien</b>	
Private Wach- und Sicherheitsdienste .....	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen .....	80.20.0
Detekteien .....	80.30.0
<b>Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau</b>	
Hausmeisterdienste .....	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung .....	81.21.0
Schornsteinreinigung .....	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen .....	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln .....	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung .....	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt .....	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau .....	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen .....	81.30.9
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen</b>	
Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste .....	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste .....	82.19.0
Call Center .....	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter .....	82.30.0
Inkassobüros .....	82.91.1
Auskunfteien .....	82.91.2
Abfüllen und Verpacken .....	82.92.0
Versteigerungsgewerbe .....	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt .....	82.99.9
<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>	
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten .....	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten .....	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik .....	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten .....	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren .....	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen .....	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck .....	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern .....	95.29.0

**Strukturerhebung im  
Dienstleistungsbereich 2017**

Zusatzfragebogen SiDK  
„Mehrländerunternehmen“

**SiDK**

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

\_\_\_\_\_  
Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus,  
wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat  
sowie
- im Berichtsjahr einen **Gesamtumsatz von insgesamt  
250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

**Zusätzliche Hinweise**

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**  
einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein  
– unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen,  
Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

**Nicht einzubeziehen** sind die Daten von Niederlassungen  
im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesell-  
schaften.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2017.**

Beachten Sie bitte die beigelegten **Erläuterungen** zum  
Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen  
im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt,  
sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**)  
gekennzeichnet.

# Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

## Zusatzfragebogen SiDK „Mehrländerunternehmen“

Identnummer \_\_\_\_\_

**i** Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden **Merkmale**n auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern	Aufzugliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Gesamtumsatz B1 im Fragebogen SiD <b>4</b>	Bruttoentgelte E1.1 im Fragebogen SiD <b>14</b>	Bruttoanlageinvestitionen H1 im Fragebogen SiD <b>23</b>	Tätige Personen insgesamt D1 im Fragebogen SiD <b>8</b>
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg .....				
09 Bayern .....				
11 Berlin .....				
12 Brandenburg .....				
04 Bremen .....				
02 Hamburg .....				
06 Hessen .....				
13 Mecklenburg-Vorpommern .....				
03 Niedersachsen .....				
05 Nordrhein-Westfalen .....				
07 Rheinland-Pfalz .....				
10 Saarland .....				
14 Sachsen .....				
15 Sachsen-Anhalt .....				
01 Schleswig-Holstein .....				
16 Thüringen .....				

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Zusatzfragebogen SiDL „Umsatz nach  
Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

# SiDL

Ansprechpartner/in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus,  
wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **mindestens 20 tätige Personen** hat  
(D1 im Fragebogen SiD) und
- **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
  - IT-Dienstleistungen **3**
  - Werbung **4**
  - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**
  - Architektur- und Ingenieurbüros **6**
  - Technische, physikalische und chemische  
Untersuchung **7**
  - Markt- und Meinungsforschung **8**

### Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**  
einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland  
ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen,  
Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

**Nicht einzubeziehen** sind die Daten von Niederlassungen  
im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochter-  
gesellschaften.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2017.**

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum  
Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für die es  
ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke  
mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

### 1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

**i** Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit  
einem Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro  
und mehr.

Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu  
B1.1 im Fragebogen SiD.

davon Umsatzanteil durch Auftraggeber

Volle Prozent

1.1 mit Sitz innerhalb der EU (ohne Deutschland) ... **2** 26

1.2 mit Sitz außerhalb der EU ..... **2** 27

**Zusammen** .....  1  0  0

## 2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

**i** Der Gesamtumsatz (B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. **Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten.** Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD).

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0 62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0
IT-Dienstleistungen <b>3</b>

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen .... <b>9</b>	101
2	Verlegen von sonstiger Software	
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware .... <b>10</b>	102
2.2	Software-Download und Online-Software ..... <b>11</b>	103
2.3	Softwarelizenzen für weiter- gehende Nutzungsrechte ..... <b>12</b>	104
3	Softwareentwicklung und -programmierung ..... <b>13</b>	105
4	IT-Beratung ..... <b>13</b>	106
5	IT-Management ..... <b>14</b>	107
6	Werbefinanzierte Online-Dienste ..... <b>15</b>	108
7	Webportal-Dienstleistungen ..... <b>16</b>	110
8	Datenverarbeitung, Dienstleis- tungen eines Rechenzentrums, WebHosting, Anwendungs- Hosting ..... <b>17</b>	111
9	Sonstige IT-Dienstleistungen ..... <b>18</b>	112
10	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten ..... <b>13</b>	113
11	Wiederverkauf von Hardware und Software ..... <b>14</b>	114
12	Sonstige Umsätze ..... <b>15</b>	115
	<b>Zusammen</b> ..... <b>1</b>	0 0

Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „Sonstige Umsätze“. Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss 100 % ergeben. Bei Auskunftspflichtigen, die die linke Spalte auf Seite 3 ausfüllen, müssen die Positionen 1.1 bis 4 (ohne 5.1 und 5.2) 100 % ergeben.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0
Werbung <b>4</b>

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste	
1.1	Full-Service-Werbung ..... <b>20</b>	201
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing ..... <b>19</b>	202
1.3	Werbekonzeption ..... <b>20</b>	203
1.4	Sonstige Werbedienste ..... <b>21</b>	204
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste <b>22</b>	
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeplätzen in Printmedien ..... <b>20</b>	205
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio ..... <b>20</b>	206
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet ..... <b>20</b>	207
2.4	Eventwerbung ..... <b>23</b>	208
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstigen Werbeplätzen ..... <b>20</b>	209
3	Druck von Werbeprospekten und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dergleichen ..... <b>21</b>	210
4	Sonstige Umsätze ..... <b>21</b>	211
	<b>Zusammen</b> ..... <b>1</b>	0 0



Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften	
1.1	auf Führungspositionen ..... <b>24</b>	301 <input type="text"/>
1.2	auf sonstige Stellen ..... 302	<input type="text"/>
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten <b>25</b>	
2.1	im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation ..... <b>26</b>	303 <input type="text"/>
2.2	im Handel und Vertrieb ..... <b>27</b>	304 <input type="text"/>
2.3	in sonstigen Bürobereichen ..... <b>28</b>	305 <input type="text"/>
2.4	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten ..... 306	<input type="text"/>
2.5	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten ..... 307	<input type="text"/>
2.6	in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik ..... 308	<input type="text"/>
2.7	im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe ..... 309	<input type="text"/>
2.8	im medizinischen Bereich ..... 310	<input type="text"/>
2.9	in anderen Bereichen ..... <b>29</b>	311 <input type="text"/>
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung .. 312	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze ..... 313	<input type="text"/>
<b>Zusammen</b> ..... 1 0 0		<input type="text"/>
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen	
5.1	Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds ..... <b>30</b>	321 <input type="text"/>
5.2	Kreditinstitute ..... <b>31</b>	322 <input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 71.11.1 71.11.2 71.11.3 71.11.4  
71.12.1 71.12.2 71.12.3 71.12.9

Architektur- und Ingenieurbüros **6**

Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Architekturdienstleistungen <b>32</b>	
1.1	Baupläne und -zeichnungen ..... 701	<input type="text"/>
1.2	Sonstige Architekturdienstleistungen für ...	
1.2.1	... Bauprojekte ..... <b>33</b>	702 <input type="text"/>
1.2.2	... die Restauration historischer Gebäude ..... 703	<input type="text"/>
1.3	Städte- und Raumplanung ..... 704	<input type="text"/>
1.4	Landschaftsgestaltung und -beratung ..... <b>34</b>	705 <input type="text"/>
2	Gutachter- und Sachverständigentätigkeit sowie allgemeine Beratung ..... 706	<input type="text"/>
3	Ingenieurdienstleistungen <b>35</b>	
3.1	Hochbauprojekte <b>außer</b> Projektmanagement ..... <b>36</b>	707 <input type="text"/>
3.2	Kraftwerksprojekte ..... 708	<input type="text"/>
3.3	Verkehrsprojekte ..... 709	<input type="text"/>
3.4	Abfallbewirtschaftungsprojekte ..... 710	<input type="text"/>
3.5	Wasserversorgungs-, Abwasser- und Entwässerungsprojekte ..... 711	<input type="text"/>
3.6	Fertigungs- und Konstruktionsprojekte (einschließlich Verfahrenstechnik) <b>37</b> für ...	
3.6.1	... Automobilindustrie ..... 712	<input type="text"/>
3.6.2	... Maschinenbau ..... 713	<input type="text"/>
3.6.3	... sonstige Industriebereiche ..... 714	<input type="text"/>
3.7	Telekommunikations- und Rundfunkprojekte ..... 715	<input type="text"/>
3.8	Sonstige Projekte ..... <b>38</b>	716 <input type="text"/>
3.9	Projektmanagement bei Bauvorhaben ..... 717	<input type="text"/>
3.10	Geologische, geophysikalische und ähnliche Erkundung sowie Beratung ..... 718	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze ..... 719	<input type="text"/>
<b>Zusammen</b> ..... 1 0 0		<input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 71.20.0

Technische, physikalische und chemische Untersuchung **7**

Anteil des Umsatzes  
(B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD)  
durch: Volle Prozent

- |                       |  |  |
|-----------------------|--|--|
| 1                     | Untersuchung ...   |  |
| 1.1                   | ... auf Zusammensetzung und Reinheit .....                                   | 801 <input type="text"/>   |
| 1.2                   | ... von physikalischen Eigenschaften .....                                   | 802 <input type="text"/>   |
| 1.3                   | ... in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen <b>39</b> wie ... |  |
| 1.3.1                 | ... technische Untersuchung von Großanlagen .....                            | 803 <input type="text"/>   |
| 1.3.2                 | ... technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen ...               | 804 <input type="text"/>   |
| 1.3.3                 | ... technische Untersuchung von Produkten und Prototypen .....               | 805 <input type="text"/>   |
| 2                     | Technische Überwachung von Kraftfahrzeugen (HU, AU etc.) .....               | 806 <input type="text"/>   |
| 3                     | Sonstige Untersuchung .....  | <b>40</b> 807 <input type="text"/>                                   |
| 4                     | Sonstige Umsätze .....   | 808 <input type="text"/>   |
| <b>Zusammen</b> ..... |  | <input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0 |

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 73.20.0

Markt- und Meinungsforschung **8**

Anteil des Umsatzes  
(B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD)  
durch: Volle Prozent

- |                       |   |  |
|-----------------------|---|--|
| 1                     | Marktforschung ...  |  |
| 1.1                   | ... mit qualitativen Erhebungen .... <b>41</b>                          | 901 <input type="text"/>   |
| 1.2                   | ... mit quantitativen Ad-hoc Erhebungen .....                           | 902 <input type="text"/>   |
| 1.3                   | ... mit quantitativen kontinuierlichen und regelmäßigen Erhebungen .... | 903 <input type="text"/>   |
| 1.4                   | ... ohne Durchführung von Erhebungen .....                              | 904 <input type="text"/>   |
| 2                     | Sonstige Marktforschung .....   | 905 <input type="text"/>   |
| 3                     | Meinungsforschung .....   | 906 <input type="text"/>   |
| 4                     | Sonstige Umsätze .....  | 907 <input type="text"/>   |
| <b>Zusammen</b> ..... |   | <input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0 |

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

### Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

#### 1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

#### 2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen in den folgenden Staaten ansässige Betriebe oder Unternehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die zu diesen Staaten gehörenden Überseegebiete (Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique, La Réunion, die Kanaren, Ceuta und Melilla, der Berg Athos, die Inselgruppe Åland, Livigno, Campione d'Italia und der italienische Teil des Luganersees sowie die Azoren und Madeira).

#### 3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

#### 4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

#### 5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

## 6 Architektur- und Ingenieurbüros

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau
71.11.2	Büros für Innenarchitektur
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
71.12.1	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung
71.12.2	Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign
71.12.3	Vermessungsbüros
71.12.9	Sonstige Ingenieurbüros

## 7 Technische, physikalische und chemische Untersuchung

Dieser Produktkatalog ist nur von Erhebungseinheiten auszufüllen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der technischen, physikalischen oder chemischen Untersuchung (WZ 71.20.0) liegt.

## 8 Markt- und Meinungsforschung

Dieser Produktkatalog ist nur von Erhebungseinheiten auszufüllen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der Markt- oder Meinungsforschung (WZ 73.20.0) liegt.

## 9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kunden-spezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

## 10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde. Diese ist der Position 3 „Softwareentwicklung und -programmierung“ zuzuordnen.

## 11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

## 12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbe-

schreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

**Nicht hierzu gehören** Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 „Standardsystem- und Standardanwendungssoftware“ oder 2.2 „Software-Download und Online-Software“ zuzuordnen.

## 13 IT-Beratung

Hardware-, System- und Softwareberatungsleistungen sowie technische Unterstützung im IT-Bereich, wie z. B. Expertenmeinungen in IT-Angelegenheiten, Beratung bei der Anschaffung von Hard- und Software und in Fragen der Systemsicherheit, Entwicklung von Systemspezifikationen und Integration von Computersystemen.

**Nicht hierzu gehören** Beratungsleistungen hinsichtlich der Unternehmensstrategie, z. B. für den elektronischen Geschäftsverkehr, Verkauf und Vermittlung von durch Dritte hergestellte Hard- und Software ohne IT-Beratungsleistungen sowie Dienstleistungen der Datenwiederherstellung nach einem Systemabsturz.

## 14 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden vor Ort – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken (z. B. Outsourcing von Bürokommunikation und Netzwerken). Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

## 15 Werbefinanzierte Online-Dienste

Bereitstellung von Werbefläche oder -zeit im Internet.

**Nicht hierzu gehört** der Verkauf von Werbefläche auf Webportalen. Diese Umsätze sind der Position 7 „Webportal-Dienstleistungen“ zuzuordnen.

## 16 Webportal-Dienstleistungen

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter. Dazu gehört der Verkauf von Werbefläche auf den Webportalen.

**Nicht hierzu gehören** Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze aus Werbung auf sonstigen Internetseiten sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

## 17 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie Bereitstellung und Management von Applikationen (Software as a Service) und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

**Nicht hierzu gehören** Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen. Umsätze aus Streaming-Diensten sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

## **18 Sonstige IT-Dienstleistungen**

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

**Nicht hierzu gehören** Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

## **19 Direktmarketing und Direct Mailing**

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, welche die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

**Nicht hierzu gehören** Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

## **20 Werbekonzeption**

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme.

**Nicht hierzu gehören** die Gestaltung von Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

## **21 Sonstige Werbedienste**

Beispielsweise Lufttreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

**Nicht hierzu gehören** das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

## **22 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste**

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

**Nicht hierzu gehören** die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

## **23 Eventwerbung**

Verkauf und Vermittlung von eventbezogener Werbefläche oder -zeit, sowie der Verkauf von Namensrechten.

## **24 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen**

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv

angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

## **25 Befristete Arbeitnehmerüberlassung**

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeiterinnen bzw. die Leiharbeiter beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeiterinnen bzw. der Leiharbeiter oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

**Nicht hierzu gehört** die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

## **26 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation**

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

## **27 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb**

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

## **28 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen**

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

## **29 Tätigkeiten in anderen Bereichen**

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

## **30 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds**

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

**Nicht hierzu gehört** die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

## **31 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute**

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

**Nicht hierzu gehören** die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.



### 32 Architekturdienstleistungen

Tätigkeiten, wie die Beratung, Vorplanung, Ausarbeitung von Entwürfen und die Bauaufsicht, die üblicherweise von Architektinnen und Architekten, Architekturbüros, Stadtplanerinnen und Stadtplanern, Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten o. Ä. erbracht werden.

**Nicht hierzu gehören** Dienstleistungen im Bereich Innenausstattung. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

### 33 Bauprojekte

Architekturdienstleistungen für Gebäude, wie z. B.:

- Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser,
- Bürogebäude,
- Einzelhandelsgeschäfte und Speisegaststätten,
- Hotels und Kongresszentren,
- Gebäude für das Gesundheitswesen,
- Bauvorhaben für Unterhaltung, Freizeit und Kultur,
- Bauvorhaben für das Bildungswesen,
- Bauvorhaben für Industrie und Gewerbe,
- Verkehrsbauwerke und Bauwerke für Verteilungsnetze,
- sonstige Nichtwohnungsbauvorhaben.

**Nicht hierzu gehören** Dienstleistungen im Bereich Innenausstattung. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

### 34 Landschaftsgestaltung und -beratung

Landschaftsarchitekturleistungen in Form von Beratung, Gutachtenerstellung, Planung und Untersuchung für:

- die Vorbereitung und Umgestaltung eines Geländes, z. B. Abräumen und Einebnen von Flächen, Entwässerungsplanung, Pläne für die Erosions- und Sedimentierungskontrolle, Pläne für Rückhaltewände und Bewässerungsanlagen im Außenbereich,
- Erleichterung des Zugangs zu einer Örtlichkeit, z. B. durch Beleuchtungspläne, Beschilderungspläne, Wegepläne, Zugangsplanung.

### 35 Ingenieurdienstleistungen

Ausführungsplanung, statistische Berechnungen, Vermessung sowie Kartierung. Weitere Aufgabengebiete sind Bauleitung und Abrechnung.

**Nicht hierzu gehören** Leistungen für Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

### 36 Hochbauprojekte außer Projektmanagement

Ingenieurdienstleistungen für:

neue und bestehende Wohnungen, Reihenhäuser, Geschosswohnungen, Mehrzweckgebäude, Bürogebäude, Einkaufszentren, Beherbergungs- und Gaststätten, Krankenhäuser, Schulen, Kirchen, Gefängnisse, Sportstadien und -plätze, Bibliotheken und Museen, Tankstellen und Lagerhäuser, Bushaltestellen sowie Be- und Entladeeinrichtungen für Lastkraftwagen usw.

**Nicht hierzu gehören** Tätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit einem bestimmten Vorhaben stehen. Diese Umsätze sind der Position 2 „Gutachter- und Sachverständigentätigkeit sowie allgemeine Beratung“ zuzuordnen.

### 37 Fertigungs- und Konstruktionsprojekte in Industrie und Verfahrenstechnik

Anwendung physikalischer Gesetze und der Grundsätze des Ingenieurwesens beim Entwurf, der Entwicklung und Nutzung von Maschinen, Stoffen, Instrumenten, Strukturen, Verfahren und Systemen.

### 38 Sonstige Projekte

Ingenieurdienstleistungen für:

- Vorhaben für die Verteilung von Erdgas und Dampf,
- andere Vorhaben bezogen auf Versorgungssysteme oder
- im Zusammenhang mit Systemen, Verfahren, Anlagen oder Erzeugnissen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können.

### 39 Untersuchung in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen

Dienstleistungen des Prüfens und Analysierens der mechanischen und elektrischen Eigenschaften vollständiger Maschinen, Motoren, Kraftfahrzeuge, Werkzeuge, Geräte, Kommunikationseinrichtungen und anderer Einrichtungen, in denen mechanische und elektrische Bauteile verbaut sind. Die Darstellung der Prüf- und Analyseergebnisse erfolgt in der Regel in Form einer Bewertung der Leistungs- und Verhaltensmerkmale der Prüfgegenstände. Die Prüfungen können auch an Modellen von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw. erfolgen.

Technische Untersuchung von Großanlagen:  
z. B. Kraftwerke, Chemieanlagen.

Technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen:  
z. B. Druckbehälter, Aufzüge.

Technische Untersuchung von Produkten und Prototypen:  
z. B. GS/CE-Zertifizierungen.

### 40 Sonstige Untersuchung

Dienstleistungen wie:

- radiografische, magnetische und Ultraschallprüfarbeiten an Maschinenteilen oder Tragwerken (Durchführung oft im Feld),
- Zertifizierung von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw.,
- Dienstleistungen der Zertifizierung und Feststellung der Echtheit von Kunstwerken,
- radiologische Untersuchungsleistungen an Schweißnähten,
- Analysedienstleistungen von Polizeilabors sowie
- alle anderen, nicht bereits anderweitig eingeordneten Dienstleistungen der technischen Prüfung und Analyse.

**Nicht hierzu gehören** die Schadensbewertung im Auftrag von Versicherungsunternehmen sowie medizinische Laboruntersuchungen. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

### 41 Marktforschung mit qualitativen Erhebungen

Qualitative Erhebungen sind gekennzeichnet durch die vorwiegende Verwendung von Fragen, die nicht nach Intervallen quantifiziert sind (offene Fragen).